



Das Studentenwerk Dresden könnte der Bierstube bald den Hahn abdrehen.

Karikatur: Norbert Scholz

Auszapft is in der Bierstube?

Die Bierstube in der Neuen Mensa Dresden trägt einen Räumungsstreit mit dem Studentenwerk aus.

Eigentlich sollen in der Neuen Mensa Dresden inzwischen Bauvorbereitungsmaßnahmen zur bevorstehenden Gebäudesanierung getroffen werden („adrem“ berichtet, siehe Ausgabe 7.2014 vom 16. April). Dem ist aber nicht so, denn in der Bierstube fließt der Gerstensaft noch.

Der Verein Klub Neue Mensa (KNM) als Betreiber der Bierstube weigert sich, den Standort zu räumen. Zum einen, weil die Kündigung durch das Studentenwerk Dresden als nicht rechtmäßig angesehen wird, zum anderen, weil sich in der Bierstube vor allem abends Studenten noch treffen und entspannen könnten, wenn andere Einrichtungen des Studentenwerkes längst geschlossen hätten. „Die Bierstube ist Teil der studentischen Kultur. Warum sollte man dies alles kampflos aufgeben?“, fragt Geschäftsführerin Vera Zeller. Damit stößt sie beim Studentenwerk auf Unverständnis. Nach Aussage von Martin Richter, dem Geschäftsführer des Studentenwerkes, liegen beide Gründe vor, die dem Studentenwerk eine außerordentliche Kün-

digung erlauben: Erstens der Beginn von Bauvorbereitungsmaßnahmen sowie zweitens die Tatsache, dass ein Weiterbetrieb angesichts des baulichen Zustandes der Neuen Mensa nicht mehr vertretbar sei. „Das Studentenwerk selbst ist mit der Neuen Mensa auch nicht aus Spaß in die Interimsmensa gezogen, sondern weil ein Weiterbetrieb des Hauses weder möglich noch verantwortlich ist“, sagt Richter. Doch nicht nur in der Bierstube herrscht noch reger Betrieb. Auch die Cafeteria in der Neuen Mensa ist nach wie vor geöffnet. Für einen Ersatzstandort sei schon gesorgt.

Die neue Cafeteria soll übergangsweise in einem Pavillon auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum der TU stehen und man warte nur noch auf die Baugenehmigung, erklärt die Pressesprecherin des Studentenwerkes, Dr. Heike Müller. Für die Suche nach alternativen Standorten für die Bierstube sei das Studentenwerk laut Mietvertrag ausdrücklich nicht verantwortlich. Trotzdem bot man dem Klub Neue Mensa Anfang des Jahres die leer stehenden Räumlichkeiten des Studentenclubs New Feeling in der Budapester Straße 24 an. Den Standort lehnte

„Die Bierstube ist Teil der studentischen Kultur.“

Vera Zeller

der KNM jedoch ab. „Dort hätten wir keinen einzigen Arbeitsplatz erhalten können und zudem scheiterten dort vor uns in den letzten gut 20 Jahren bereits vier andere Studentenklubs“, sagt Zeller. Aus Sicht des Studentenwerkes sei das New Feeling aber geeignet, um die soziale und kulturelle Förderung der Studenten zu gewährleisten und somit auch die finanzielle Förderung des Klub Neue Mensa durch das Studentenwerk zu rechtfertigen.

Nach Auffassung des Studentenwerkes sei ebendiese Kulturförderung gegenüber dem wirtschaftlichen Gaststättenbetrieb in der Bierstube immer weiter in den Hintergrund getreten. „Die Förderung durch das Studentenwerk ist nicht dazu da, die Bierversorgung auf dem Campus zu unterstützen“, stellt Richter klar. „Der KNM wird sich also mit Blick auf eine weitere Zusammenarbeit entscheiden müssen, wohin die Reise gehen soll.“ Diesen Vorwurf weist

Vera Zeller von sich. „Wir mussten unsere Veranstaltungstätigkeit stark drosseln, weil die Veranstaltungen, die normalerweise in den Speisesälen und im Foyer der Neuen Mensa stattfanden, wegen baulicher Mängel nicht mehr möglich sind.“ Kulturelle Angebote wie das Unikino, Konzerte...

Fortsetzung auf Seite 3



Ordentlich dreist

An der TU Dresden sorgen Formulare bei Krankheit für Unmut...
UNI INTERN - Seite 2



Vorbildlich modern

Die SLUB in Dresden stellt Medien zunehmend digital zur Verfügung...
TECHNIKKULT - Seite 4



Natürlich schön

Nah der Hotelhochburg Sharm El-Sheikh gibt es nicht nur Wüste...
REISE - Seite 6



Schillernd bunt

Markus Koch alias SCIENTIFIC lässt den Ozean erklingen...
SUBKULT - Seite 10



Luftig hoch

Die Akaflieg der TU Dresden erobert segelnd hiesige Lüfte...
REPORT - Seite 12 & 13



Von Sarah Hofmann *

Schon drin im Unitrott? Im gebetsmühlenartigen Mantra aus Bibliothek, Seminar, Mensa, Vorlesung, Lektüre – und morgens beginnt alles von vorn? Die ersten Wege haben sich eingeschliffen, man eilt dem nächsten Seminar entgegen, schnurstracks ohne Beirung, Bummelei und Ablenkungen. Der Reiz des Neuen ist verflogen, Alltag macht sich breit – der Spaß schwindet ebenso wie die Erinnerungen an den vergangenen Sommer. Doch dem Herbst wird damit Unrecht getan. Jede undurchhüpfte Pfütze ist ein Verbrechen, jeder Laubhaufen, durch den nicht gerscheit wird, eine Verschwendung. Versucht dem Trott zu entkommen, schaut Euch um, erkundet die Stadt und klaubt die letzten Herbstäpfel von den Bäumen! Orientierungshilfen dafür gibt es im Netz zum Beispiel bei www.mundraub.org. Dort sind alle Obst- und Nuss-Reservoirs in Eurer Umgebung verzeichnet. Es gibt nichts Schöneres, als an einem goldenen Herbsttag seine fruchtige Beute nach Hause zu schleppen, sie in Apfel-Muskat-Ingwer-Nelkenkekse zu verwandeln und am nächsten Tag vor neidischen Kommilitonen zu knuspern.

* studiert Germanistik an der TU Chemnitz und schreibt seit 2012 für die Literatursite von „adrem“



Formulare, die Symptome der Krankheiten von Studenten abfragen, sorgen an der TU Dresden für Unmut. Foto: Amac Garbe

Was haben Sie denn?

Viele Fachbereiche der TU verlangen von ihren Studenten bei krankheitsbedingtem Prüfungsrücktritt Angaben zu Symptomen und Dauer ihrer Erkrankung – mit unangenehmen Nebenwirkungen.

Claudia Weber war schockiert, als sie im August dieses Jahres ein Brief vom Prüfungsamt erreichte. Die TU-Studentin, die ihren echten Namen nicht nennen möchte, leidet an idiopathischer Hypersomnie – einer Krankheit, die mit unkontrollierbaren, narkolepsieartigen Schlafattacken einhergeht. Ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften konnte sie bisher trotzdem gut meistern. Doch in der vergangenen Prüfungsphase hatte sie vor der Klausur einen Anfall und „verschlief“. Sie reichte ein Attest ihres Arztes ein, um von der Prüfung zurückzutreten.

In seinem Schreiben teilte das Prüfungsamt nun mit, dass ihr Antrag dieses Mal zwar genehmigt werde. Für die Zukunft sei das aber fraglich, denn Dauerleiden seien kein Grund, von einer Prüfung zurückzutreten. Claudia Weber wird aufgefordert, Details zu ihrer Krankheit einzureichen, damit entschieden werden kann, wie künftig mit Attesten aufgrund ihrer Erkrankung umgegangen werden kann. Sie sieht darin eine klare Diskriminierung: „Wenn die Krankschreibung eines Studenten, der wegen einer Grippe die Prüfung versäumt, akzeptiert wird, die eines chronisch Kranken, der zum Beispiel einen epileptischen Anfall hat, aber nicht, widerspricht das für mich dem Gleichbehandlungsgesetz.“

Prof. Rainer Spallek, Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit an der TU Dresden, relativiert ihre Vorwürfe. Die Unterscheidung zwischen chronischer und akuter Krankheit sei in einigen Fällen durchaus legitim. „Denn chronisch kranke Studenten wissen von ihrer Krankheit und lernen, damit umzugehen.“ Der Prüfungsausschuss müsse daher auch beurteilen, ob die Studentin den Anfällen vor einer Prüfung hätte vorbeugen können oder ob für künftige Klausuren ein Nachteilsausgleich sinnvoll wäre. Was Prof. Spallek dagegen für ein grundlegendes

Problem hält, ist, dass der Prüfungsausschuss überhaupt genauer wissen will, weshalb ein Student krankgeschrieben wird. Dafür wird neben dem ärztlichen Attest an einigen Fachbereichen der TU ein Formular eingefordert, das Angaben zu Symptomen und optional zur Diagnose enthält. Ganz am Ende steht die Frage: Handelt es sich um ein Dauerleiden? Hier musste der Arzt von Claudia Weber „ja“ ankreuzen. Das sieht Spallek kritisch. Es gebe einen Rechtsanspruch darauf, eine Behinderung nicht preisgeben zu müssen. Wer die Fragen des Formulars jedoch wahrheitsgemäß ausfüllt, der müsse mit Nachfragen rechnen. Auch Benedikt Mast vom Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender des Studentenrats der TU sieht den Vordruck kritisch: „Es greift unserer Meinung nach in nicht hinnehmbarer Weise in den Datenschutz der Studierenden ein.“ Zudem sei eine fundierte Beurteilung des Gesundheitszustandes der Prüflinge nicht anhand weniger Fragen möglich.

Matthias Bäumel von der Pressestelle der TU Dresden begründet die Einführung des Formulars damit, dass eine Arbeitsunfähigkeit, wie sie vom Arzt bescheinigt wird, nicht immer mit einer Prüfungsunfähigkeit einhergehe. „Ein Student, der sich eine Hand gebrochen hat, kann eine praktische Prüfung sicher nicht durchführen, aber durchaus ei-

ne mündliche“, gibt er als Beispiel an. Das Formular sei an anderen Universitäten längst Standard gewesen und juristisch geprüft, bevor es an der TU eingeführt wurde. Auch der sächsische Datenschutzbeauftragte Andreas Schurig erklärte in seinem Tätigkeitsbericht 2013, dass die Prüfungsunfähigkeit vom Prüfungsausschuss, nicht vom Arzt festzustellen ist. Daher darf die Uni Informationen zu den Symptomen abfragen, die Abfrage der Diagnose sei aber – auch optional – dazu nicht nötig. | Anne Göhre

PRÜFUNGSINFOS.

An der TU Dresden gibt es das zusätzliche Formular nach Angaben des StuRas seit 2011. Es wird zur Zeit an den Fakultäten für Medizin, Bauingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften sowie in den Fachrichtungen Biologie, Psychologie, Geowissenschaften und Verkehrswirtschaft eingesetzt. In der Physik und in den Verkehrswissenschaften wird es nur in Ausnahmefällen eingefordert, die Fakultäten Elektro- und Informationstechnik sowie Architektur verlangen ein formloses Attest, das aber Angaben zu Symptomen beinhalten muss. In allen anderen Fachbereichen reicht weiterhin ein einfaches ärztliches Attest aus. | AGö

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, **Hochschulpolitik:** Toni Gärtner, **Campus:** Lisa Neugebauer, Johanna Mecher, **Hochkultur:** Nane Krüger, **Subkultur:** Christiane Nevoigt, Julius Meyer, **Filmkultur:** Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, Riccardo Brych, **Literatur:** Sarah Hofmann, Katrin Mädlar, **Körperkultur:** Matthias Schöne, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, **ADACTA:** Andreas Herrmann, **Mode:** Sarah Hartleb, **Lifestyle:** Catharina Jäger, **Technik:** Phillip Heinz, **Foto:** Amac Garbe, **Karl-kultur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2720, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 646. Ausgabe erscheint am 29.10.2014.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „adrem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Druck gegen den Vordruck

Nicht nur in Dresden verlangen Unis beim Rücktritt von Klausuren Details zur Krankheit des Prüflings.

Krank kurz vor der Prüfung? An drei Hochschulen in Sachsen reicht es nicht, ein Attest vom Arzt vorzulegen. Dieser muss zusätzlich mindestens die Symptome auflisten. Neben der TU Dresden verlangen die TU Chemnitz und die HTWK Leipzig diesen Nachweis.

Außerhalb von Sachsen gibt es ähnliche Regelungen. Bekannt wurde der Fall der TU Darmstadt. Hier wurde im August 2012 ein zunächst meist unverbindliches Formular eingeführt, das die genaue Diagnose enthielt – laut Datenschutzbeauftragtem der Hochschule eine legitime Forderung. „Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss schaltete daraufhin den Landesdatenschutzbeauftragten ein. Dieser erklärte, dass die Anforderung der Diagnose datenschutzrechtlich unzulässig sei“, berichtet Stephan Voeth, Pressesprecher der Studentenvertretung der TU Darmstadt. Ein neuer Entwurf wurde erarbeitet, der statt der Diagnose nur die Benennung der Symptome vorsah. Als die Studenten am 3. Februar 2014 per Mail über den nun verbindlichen Vordruck informiert wurden, „entfaltete sich ein moderner Shitstorm über die Universität, der auch sehr schnell mediale Aufmerksamkeit verlangte“, erzählt Voeth. Am Folgetag sah sich die Uni gezwungen, die Formulare zurückzuziehen. Auch die studentischen Gremien an der TU Dresden waren nicht untätig. Als der FSR Verkehrswissenschaften vom Vorhaben seines Fachbereichs erfuhr, eine zusätzliche ärztliche Bescheinigung im Krankheitsfall anzufordern, bat er die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zum Gespräch und argumentierte auch danach gegen das Vorhaben. Mit Erfolg: Für die Studiengänge Verkehrswissenschaften und Bahnsystemingenieurwesen gilt das Formular nur noch in Sonderfällen. | Anne Göhre



Die Bierstube wird zum Streitobjekt.

Foto: Amac Garbe

Auszapft is in der Bierstube?

Fortsetzung von Seite 1

... und Lesungen wollen die Betreiber der Bierstube in Zukunft in ihr Campus-Lokal in der Hübnerstraße 13 verlegen. An der Bierstube wollen sie trotzdem festhalten und betonen, dass sie sie nicht freiwillig räumen, solange keine wirksame Kündigung vorliegt. Eine einvernehmliche Einigung ist nicht in Sicht, weshalb beide

Parteien Anwälte eingeschaltet haben. Angesichts dieser Situation sieht Richter nur einen Ausweg: „Wenn der KNM nicht freiwillig auszieht, wird es wohl zur Räumungsklage kommen.“ Fest steht: Bis der Streit entschieden ist, können sich hungrige Menschen noch entscheiden, ob sie in die Bierstube oder lieber zelten gehen. | Franziska Goebel

Mensatipp der Woche

Erlebnis-Gastronomie ist was Feines. Da bekommt man was geboten für sein Geld und muss nicht in die Mäuler seiner Kommilitonen starren. Die können beim Gähnen in der Vorlesung inspiziert werden. Nein, ich rede von richtiger Action, ein Rollenspiel. Wer von Euch hatte nicht den Traum, eines Tages als Ritter durch die Lande zu reiten und Drachen mit wundersamer Ähnlichkeit zur verhassten Deutschlehrerin zu erlegen? Oder als Prinzessin den Recken im obersten Burgturm zu erwarten? Das Studentenwerk hat es sich zahlreiche Gulden, Rinder und Kamele kosten lassen, um Euren Traum

Wirklichkeit werden zu lassen: ein Schloss auf dem Campus. Nun heißt es: Auf, auf, geschwind zu Pferde! Wir retten die Prinzessin auf der Erbse vor der grausamen Pute mit Cashewkernen. Das geheime Lösungswort lautet: Rapunzel, Rapunzel, lass Deine Sprossen herunter! „Tischlein, deck Dich“ heißt es im Zeltschlösschen am Mittwoch (22.10.) bei Pute mit Cashewkernen, buntem Paprika und Sprossen auf gebratenen Nudeln. Tags darauf (23.10.) lädt die orientalische Gemüsepfanne mit Couscous und scharfer Joghurtsoße dort zum Bankett und am Freitag (24.10.) wird mit Cheeseburger und Pommes Frites zünftig geschmaust. | Julius Meyer



INFOQUICKIES.

- Mit dem Seminar **Kleidung und Kompetenz** werden Interessierte über anlassgerechte Kleidung, Dresscodes und die Wirkung von Farben aufgeklärt. Es findet am Donnerstag (23.10.) und am 30. Oktober (je 9.20 Uhr) im Weber-Bau der TUD (Raum 141) statt. Anmeldung: www.kurzlink.de/Dresscode

- Der Sehnsucht darf man beim **Cineforum** des Italien-Zentrums der TU frönen. Dazu dient „La Grande Bellezza“, der am Donnerstag (23.10., 20.30 Uhr) im Kino im Kasten gezeigt wird. Infos: www.kurzlink.de/Italienzentrum

- Studierst Du das Richtige? Wer die Frage nicht bejahen kann, sollte sich bis Donnerstag (23.10.) in den **Workshop zur Unterstützung der Studienwahlentscheidung** einschreiben. Er findet am 30. Oktober (10 Uhr) in der Strehleiner Straße 24 (Raum 551) statt. Anmeldung per Mail an antonia.zacharias@tu-dresden.de. Infos: www.kurzlink.de/Studienwahlhilfe

- Der Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der TU veranstaltet ein Forschungskolloquium. Den Auftakt bildet der Vortrag „**Bruderschaften und Hospitäler im späten Mittelalter**“ am Dienstag (28.10., 18.30 Uhr) im Bürogebäude Zellescher Weg (Raum A 153 U). Infos: www.kurzlink.de/mittelalter | TR



Mc Pfennig

Der Haushalt- & Schreibwarendiscounter

Studenten-Schnäppchen-Verkauf ... das ganze Jahr!

Mc Pfennig im Citycenter am Hauptbahnhof neben CONRAD ELECTRONIC
01069 Dresden, Friedr.-List-Platz 2
geöffnet Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

über 3000 Artikel

Fine-Liner
0,4 mm,
10er-Pack

ab **2,99**



Schulblock A4
4-fach gelocht,
mit Rand,
alle Lineaturen

0,59

Schnellhefter je
10er,
Pappe oder Plaste

1,99



Prospekthüllen
genarbt,
100er-Pack

1,99

Luftpolstertaschen
verschiedene
Größen

ab **0,20**

Briefablagen ab **1,59**



Kopierpapier
Recycling,
500 Blatt 80 g/m²
II. Wahl

2,59

Wischmopp-Ersatzkopf ab
verschiedene
Ausführungen

1,99

Servietten
3-lg.

ab **0,79**

Geo-Set
3-teilig

je **0,99**

Küchenrollen **2,99**
8 Stück

Kopierpapier **3,99**
500 Blatt, weiß

Kehrset **2,59**
Schaufel + Besen

Zimmerbesen **2,99**
mit langem Stil

**diverses
Fahrradzubehör**

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie **10% Rabatt** auf unser gesamtes Warensortiment. Mc Pfennig – Friedrich-List-Platz 2 01069 Dresden – gültig bis 30. 11. 2014

Ohne Wischerei

Die HTW hat ihre Webseite an mobile Geräte angepasst, während die TU noch daran arbeitet.

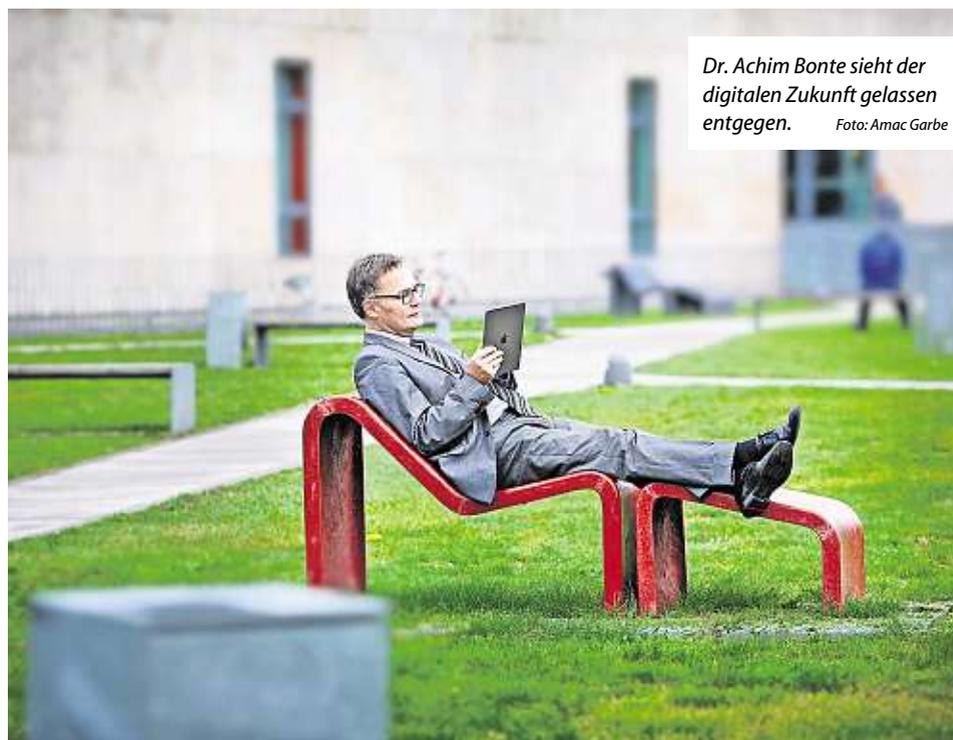
Die Kontaktleiste ist rechts, der Daumen gleitet über den Touchscreen. Doch leider war es das falsche Menü. Die gewünschte Menüleiste ist links, es folgt die gleiche Bewegung in entgegengesetzter Richtung. Für Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW) hat dieses Problem ein Ende. Seit 6. Oktober ist die neue Internetseite der Hochschule online, die mit dem Attribut „responsive“ auf sich aufmerksam macht. Das bedeutet, dass die Webseite so programmiert ist, dass sie erkennt, mit welchem Gerät sie aufgerufen wird. Die Darstellungsweise kann an den Nutzer angepasst werden. Somit sieht sie auf einem Handy mit geringer Auflösung anders aus als auf einem hochauflösenden Desktopmonitor. Besonders für Smartphone- und Tablet-Nutzer ist das eine Verbesserung.

Studenten der TU müssen auf solchen Komfort noch verzichten. Claudia Vojta, Pressereferentin der Uni, räumt ein: „Die Anzeige der aktuellen Webseite ist nicht responsive und unabhängig von der Art des Betriebssystems und des Geräts immer gleich. Wir sind gerade mitten im Mammutprojekt des Internetrelaunchs mit dem Ziel, den Nutzern eine komplett überarbeitete Webseite zur Verfügung zu stellen. Ein Relaunch ist unbedingt notwendig.“ Im Zuge dessen soll ein neuer Internetauftritt entstehen, der neben einer überarbeiteten Optik auch mit einer modernen und sich anpassenden Darstellungsweise punkten will. Obwohl es problematisch ist, dass der Webauftritt der TU aus über 60.000 Seiten besteht, ist die Erneuerung bereits im Gang. Als Ergebnis von Konzept, Interviews, Befragung der Zielgruppe und Workshops mit TU-Mitarbeitern wurde ein Design- und Navigationskonzept für die neue Webseite ausgearbeitet. Bis zum Neustart dauert es aber noch eine Weile. | Phillip Heinz



Passt sich dem Gerät an: die HTW-Webseite.

Foto: Amac Garbe



Dr. Achim Bonte sieht der digitalen Zukunft gelassen entgegen. Foto: Amac Garbe

Führen Sie digitales Wissen?

„ad rem“ befragte Dr. Achim Bonte zu seiner Sicht auf die digitale Zukunft der SLUB.

Dr. Achim Bonte, stellvertretender Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), hat sich bereits in der Sendereihe „Was ist die Uni?“ des Campusradios Dresden positiv über das Thema Digitalisierung geäußert. Einige Fragen blieben jedoch offen. „ad rem“ sprach mit ihm.

Herr Bonte, wie Sie der Digitalisierung gegenüberstehen, das ist durch die Sendung des Campusradios bereits bekannt. Mich interessiert darüber hinaus: Betrachtet sich die SLUB als einen Vorreiter in Bezug auf dieses Thema?

Ich würde schon sagen, dass wir weit vorne dabei sind – sowohl was die Quantität angeht, als auch was die Frage betrifft, wie ich den Ertrag der Digitalisierung wieder ins Forschungsleben bekomme. Momentan sind wir dabei, aus den gescannten Bildern von Texten wieder richtige Texte zu machen. Die Aufnahme in den Katalog und die Volltextsuche gehören dazu.

Wenn Sie in die Zukunft blicken, meinen Sie, dass analoge Medien gegenüber digitalen Medien bestehen können?

Ich glaube schon, dass es auf eine absehbare Zeit Nutzungskontexte gibt, in denen die analogen Medien lieber genutzt werden und auch Vorteile bieten. Allerdings ist der Trend zum digitalen und zeitunabhängigen Ort erkennbar. Wir sehen das auch an den Leitzahlen. Wir haben 20 Prozent an Entleihungen aus der Papierbibliothek verloren. Dabei können wir aber gelassen bleiben, denn die Zugriffe auf digitale Objekte sind weit gestiegen und höher als die Verluste im Papiergeschäft.

Welche digitalen Bestände – über die von Büchern hinaus – bietet die SLUB neben der Fotothek und was ist in Planung?

Wir haben historische Tonträger aus der Semperoper, aber auch leichtere Musik von Schellackplatten. Seit der Antike ist in unserem Kulturraum Wissensvermittlung an Texte gebunden. Im Internet erleben wir aber, dass dies zunehmend an Bilder gebunden wird. Wie auch in den Ingenieurwissenschaften. Da findet viel über 3-D-Modelle und Abbildungen statt. Mit dem Makerspace, in dem es zum Beispiel 3-D-Drucker gibt, gehen wir dem nach, um auch der nichttextuellen Wissensgewinnung Raum zur Verfügung zu stellen.

Halten Sie die Einrichtung einer Volltextsuche (auch angelehnt an die Möglichkeiten von zum Beispiel Google Books) für ein realistisches und in naher Zukunft erreichbares Ziel?

Es ist nicht realistisch, wenn die SLUB in die direkte Konkurrenz mit Google gehen würde. Realistisch ist, dass wir anhand der Analyse unserer Kundengruppe überlegen, wo die TU unterwegs ist und wo man die Suche noch besser gestalten kann. Da glaube ich, dass wir aber Adressaten mit einigen Features sorgfältiger und genauer abholen und somit Google schlagen können. Semantisch begründete Bezüge und die umfassende Volltextsuche spielen dabei eine Rolle. Generell wäre auch der Anspruch, dass man sorgfältig sein Leistungsportfolio durchgeht und schaut, was man ausbauen kann oder was es bald nicht mehr geben muss – wie die Fernleihe.

Wird es Apps für Mobilfunkgeräte und E-Book-Reader geben, über die man ausleihen kann?

Wir haben das schon im E-Book-Bereich, wo man ein Buch, was nicht im Bestand, aber im Katalog ist, für eine Frist ausleihen kann. Wenn das mehrfach geschieht, wird es gekauft. Es ist denkbar, dass dies auch um Filme und Musik erweitert wird. Wir müssen dabei nicht die Blockbuster aus Hollywood haben. Was wir im Rahmen unserer Aufgabe als Landesbibliothek erwerben, so zur Verfügung zu stellen, ist ein realistisches Ziel.

| Interview: Phillip Heinz

Netzinfos: www.kurzlink.de/wasistslub

UNSRE NEU'N DIESCHÖRDS!

SAKOP Phon GmbH, Oststra-Allee 20, 01067 Dresden

© luststudio - Fotolia
© Celio Armstrong - Fotolia
© summersgraphicsinc - Fotolia

oknee

Orsch werbleede!

NORWESCHNDIR / Ornee
Größen XS-XXL
€ [D] 12,90*
mit SZ-Card je € 9,90*

*zzgl. 2,95 € Versandkosten.
ab einem Gesamtwert von 35,- € (Vergandkostenfrei)

JETZT BESTELLEN!

→ www.original-sächsisch.de

TAGE DER OFFENEN TÜR 24. – 31. OKTOBER 2014

ERSCHRECKEND!
GÜNSTIG!

0,5

AUFNAHMEGEBÜHR

Classic

- Fitness & Kurse
- Saunen & Duschen
- separater Frauenbereich
- unlimited Wasserbar

19,90*
EUR/Monat

tägl. 6 - 24 Uhr

Comfort

- CLASSIC
- + Vibrationfit Flatrate
- + Solarium Flatrate

29,90*
EUR/Monat

tägl. 6 - 24 Uhr

*Nur in Verbindung mit einem 12 Monatsvertrag. Zzgl. jährlicher Servicepauschale von 29,90 EUR



WILSDRUFFER STR. 20/22

Tel. 0351 / 32 01 87 30 • www.crunchfit.de

Sitz der Gesellschaft: Crunch Fit GmbH & Co. KG · Brunsbütteler Damm 44B · 13591 Berlin



join us on
facebook

HIN UND WEG.

● **Hinkommen:** Der Flug nach Ägypten ist nicht ganz günstig. Turkish Airlines fliegt Sharm El-Sheikh ab Leipzig über Istanbul an, etwa 400 Euro sollte man für die Hin- und Rückreise einplanen.

● **Rumkommen:** Überall in der Stadt findet man Minibusse und Taxis. Wer im Hotel übernachtet, sollte das dortige Personal den Preis im Voraus aushandeln lassen. So vermeidet man böse Überraschungen. Gelegentlich kann man sich mit dem Taxifahrer gleich auf einen Zeitpunkt für die Rückfahrt einigen und erst nach dieser bezahlen.

● **Unterkommen:** Es ist nicht schwer, eine günstige Unterkunft zu finden. Im Ocean Club Hotel, ein wenig abseits vom Stadtzentrum, nächtigt man schon ab acht Euro pro Person im geräumigen Doppelzimmer – das Frühstück, nettes Personal und zwei Pools vor der Haustür sind inklusive. | AGÖ

Die karge Schönheit des Nabq-Nationalparks. Fotos: Anne Göhre



Unter der Wasseroberfläche breiten sich riesige Korallenriffe aus.

Auf der Suche nach Oasen

Sharm El-Sheikh ist berühmt für Hotelanlagen und Pauschal Tourismus. Aber auch nach unberührten Flecken muss man nicht lange suchen.

Ein staubiger Weg durch die Wüste, in brütender Hitze vorbei an hupenden Autos – und am Ende eine seltsame Oase: grüner Rasen, blitzblank gewischte Fliesen, Telefonzellen im Londoner Stil, Hoteleinfahrten, in denen Pferdekutschen stehen, sogar eine Eisbahn. Der harmlose Ausflug zum örtlichen Supermarkt wandelt sich in ein skurriles Erlebnis. Nichts hier auf dem Soho Square erinnert an die trockenen Wüsten, die wechselhafte Geschichte, an die Reisewarnungen des Auswärtigen Amts. Wäre auf den Souvenirs nicht der Umriss der Sinai-Halbinsel abgebildet, die im Nordosten Ägyptens ins Rote Meer ragt, man wüsste kaum, wo man sich befindet.

Doch wirklich verwundert dieser Anblick auch nicht, schließlich liegt der Soho Square im Einzugsgebiet der Stadt Sharm El-Sheikh, wo Hotels wie andernorts Sandburgen am Strand aus dem Boden schießen. Wer der Beschallung der Ferienanlagen entkommen möchte, dem bleibt hier meist nur ein Fluchtweg, und zwar unter die Wasseroberfläche. So karg die Halbinsel an Land erscheinen mag, so schnell taucht man, nur wenige Meter vom Strand entfernt, in eine Fülle von Farben ein. Schwärme von Fahnensbarschen, bunte Papageiefische und Blaupunktrochen – entlang der Küste reiht sich ein Korallenriff an das nächste und auch der für seine Artenvielfalt bekannte Nationalpark Ras Mohammed, wo die Chancen gut stehen, einem Weißspitzenriffhai oder einer Schildkröte ins Auge zu blicken, befindet sich in Reichweite der Tagesausflugsboote.



Mangroven mögen es wenig salzig.

An bewaffneten Posten vorbei

Auch an Land gibt es Kleinode, die nicht für Touristen aus dem Boden gestampft wurden. Eines davon ist der Nabq-Nationalpark. Die Fahrt hierher führt allerdings vorbei an mit Maschinengewehren bewaffneten Posten – Sicherheitsmaßnahmen, auch wenn die Region um Sharm El-Sheikh trotz der Unruhen im Rest des Landes als verhältnismäßig sicher gilt. Als die befestigte Straße schließlich einem Sandpfad weicht, verschwindet auch die Unruhe. Links und rechts erheben sich schroffe Felsen aus dem Sand, nur wenige Pflanzen trotzen der Hitze. Am Ende des Wadis, wie das ausgetrocknete Flusstal bezeichnet wird, wartet schon wieder das Meer, das sich hier jedoch mit süßem Grundwasser vermischt. Neben dem Besucherzentrum, das von den im Nationalpark lebenden Beduinen betrieben wird, beginnt, begünstigt durch den niedrigeren Salzgehalt, ein Mangrovenwald. Und wieder lässt es sich abtauchen, allerdings in eine ganz andere Welt als die der bunten Korallen. Stattdessen findet man hier Seeigel, scheinbar auf dem Kopf stehende, festsitzende Mangrovenquallen und Krebse.

Wem das zu viel Natur ist, der hat in Sharm El-Sheikh kein Problem, Zerstreung zu finden. In der für ihre feierwütigen Gäste bekannten Naama Bay reiht sich eine Bar an die andere. Unter freiem Himmel kann man sich auf die Kissen auf dem Fußboden sinken lassen und mit Wasserpfeife und Bier mitten im Trubel von Tänzern und Souvenirverkäufern in die Sterne schauen. Oder einfach mittanzen. Oder auch ein Fazit der Reise ziehen: Man muss nicht unbedingt auf All-inclusive-Urlaub aus sein, um nach Sharm El-Sheikh zu fahren. Wer auch nur ein wenig danach sucht, findet mit Sicherheit seine eigene kleine Oase. | Anne Göhre

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

DELHI	ab 589,- EUR
KUALA LUMPUR	ab 599,- EUR
SAN JOSE	ab 639,- EUR
HANOI	ab 659,- EUR
ANGKOR	ab 659,- EUR
SAIGON	ab 669,- EUR
SANTIAGO/CHILE	ab 732,- EUR

24 Stunden online!
Unsere neue Website: WWW.NEUE-REISEWELLE.DE

neue reise welle
neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

SANTIAGO DE CHILE	ab 649,-
TASCHKENT	ab 429,-
ASTANA	ab 379,-
LILLONGWE	ab 599,-
BUJUMBURA	ab 599,-
BUENOS AIRES	ab 579,-
WELLINGTON	ab 1049,-
VIENTIANE	ab 829,-
DENPASAR	ab 629,-
HONOLULU	ab 999,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Anflüge im November '14, Tarifstand bei Reaktionschluss

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

REISETIPPS.

● **Informieren:** Auch wenn man sich in Sharm El-Sheikh sehr sicher fühlt – das Auswärtige Amt rät bei Reisen in die Region zur Vorsicht und warnt insbesondere vor längeren Überlandfahrten. Ein Risiko, das jeder für sich einschätzen muss. Einen positiven Nebeneffekt hat es auch:

Selbst beliebte Tauchplätze und Strände sind zurzeit wenig überlaufen.

● **Einreisen:** Für die Einreise nach Ägypten ist ein Visum erforderlich, das direkt am Flughafen für 25 US-Dollar erworben werden kann. Offizielle Währung im Land sind Ägyptische Pfund (EGP), ein Euro entspricht etwa neun EGP.

● **Abtauchen:** Auch wer keinen Tauchschein hat, kann in die Unterwasserwelt eintauchen. Ein Tagesausflug inklusive Schnorchelausrüstung kostet 40 Euro. Wer mindestens vier Tage Zeit hat, kann auch einen Schein für Tauchgänge bis 18 Meter Tiefe machen. Bei der im nahegelegenen Dahab ansässigen Tauchbasis iDive ist das für 315 Euro möglich. | AGÖ



MARIA DEL CARMEN auf der Plaza Garibaldi. Foto: Senatorfilmverleih

Die Schönheit im Moloch

In der Dokumentation „Dieses schöne Scheißleben“ huldigt die deutsche Regisseurin Doris Dörrrie den zahlreichen Frauen der Mariachi-Szene in Mexiko-Stadt.

So wunderschön kann es sein am Tag der Toten in Mexiko-Stadt. Eine kraftvolle, tiefe Frauenstimme singt voller Inbrunst „Que Caramba es la vida!“, während die Menschen bunt verkleidet durch die Stadt und um die Friedhöfe ziehen, um sich ihrer Verstorbenen zu erinnern. Zahlreiche Mariachi-Bands spielen an diesem für Zentraleuropa recht bizarr anmutenden Feiertag nicht nur für die Touristen. Sie spielen auf den Friedhöfen, an den Gräbern. Sie spielen auf Wunsch der Angehörigen.

Die mit Abstand emotionalste Szene der Dokumentation „Dieses schöne Scheißleben“ zeigt, wie die Gruppe LAS ESTRELLAS DE JALISCO am Grab eines Kindes spielt, an dem auch die Eltern und Geschwister stehen und zusammen trauern. Eine der Musikerinnen ist von dem Geschehen so ergriffen, dass sie ihre Tränen nicht mehr zurückhalten kann. In dieser Szene wird deutlich, wie eng die Mariachi mit der sozialen Kultur des Landes verbunden sind. Die farbenfrohen Uniformen und großen Sombreros haben das Bild Mexikos im Rest der Welt nachhaltig geprägt. Was für die meisten weniger bekannt sein dürfte, ist, dass in der von Männern dominierten Mariachi-Szene auch einige Frauen zu finden sind, obwohl diese

Welt von harter Konkurrenz, geringem Einkommen und rauen Sitten geprägt ist. Trotz dieser Widrigkeiten entscheiden sich viele Frauen für ein Leben als Mariacha.

Regisseurin Doris Dörrrie huldigt diesen Frauen mit sichtlicher Bewunderung. Dabei besitzt ihr Film keinen narrativen Bogen, wie etwa die preisgekrönte Musikkumentation „Searching for Sugar Man“, sondern ist lediglich eine Momentaufnahme der aktuellen Situation. Neben der bereits erwähnten Band begleitete sie auch die Sängerin MARIA DEL CARMEN, die meistens in der Nacht arbeitet und kaum Zeit hat, sich um ihre Tochter zu kümmern. Sie geht ihrer Arbeit als Mariacha in einer trostlosen Umgebung nach. Die Kriminalität steigt kontinuierlich. Drogenhandel und Prostitution unter Jugendlichen sind an der Tagesordnung. Inmitten dieser erbarmungslosen Umwelt singt sie auf der Plaza Garibaldi über Liebe, Armut und Tod und setzt der Tristesse ein bisschen Schönheit entgegen.

Doris Dörrries Bewunderung für die Mariachi-Frauen infiziert auch den Zuschauer. Die Beharrlichkeit und Lebenslust, mit der sie sich gegen eine von Machos beherrschte Welt durchkämpfen, ist schlichtweg beachtlich. | Riccardo Brych

SOFAKINO.

„Snowpiercer“

Die Erde ist mit Eis überzogen. Alles Leben ist ausgelöscht. Nur noch ein langer, nicht anhaltender Zug durchquert mit den letzten Überlebenden die Eiswüste. Doch das Überleben hat seinen Preis. Am Zugende vegetieren die Armen und Schwachen vor sich hin, vorne schwelgen die Reichen im Luxus. Es kommt zur Revolution unter der Führung von Curtis (Chris Evans). Das Ziel des Aufstandes ist es, die Lok einzunehmen und Wilford (Ed Harris), den Besitzer des Zuges und damit Herrscher der Welt, zu töten. Eine sonderlich komplexe Handlung hat der Film „Snowpiercer“, die erste internationale Produktion von Bong Joon Ho („The Host“, „Mother“), beileibe nicht. Wer nun aber von einem Endzeitfilm nach Standardrezeptur ausgeht, wird

schnell eines Besseren belehrt. Denn der Südkoreaner ist wie sein Kollege und Produzent Park Chan Wook („Oldboy“) zu intelligent, um Einheitsware à la „Elysium“ zu produzieren. Hier gehen Blockbuster und Art-housekino Hand in Hand und erschaffen einen Actionfilm ohne Kitsch und Helden. Die Einfachheit der Erzählung kommt dabei der Spannung des Films zugute, da der Zuschauer, wie die Revolutionäre vom Zugende, nie weiß, was sich hinter der Tür des nächsten Waggons befindet. Der Ideenflut sind hier keine Grenzen gesetzt. Ein Schul- und ein Nachtclubabteil sind nur zwei von etlichen anderen abgefahrenen Einfällen. Es gäbe noch vieles zu diesem satirischen, brutalen und tiefgründigen Werk zu erzählen. Doch es sei nur noch gesagt: In Dresdner Kinos läuft „Snowpiercer“ schon lange nicht mehr und ist trotzdem immer noch der beste Film dieses Jahres (zumindest nach Meinung des Autors). | Riccardo Brych



„Snowpiercer“, DVD, 121 Minuten, 12,99 Euro.

Foto: MFA+ FilmDistribution

SPOTLIGHTS.

- Anfang 2014 sicherte sich Warner Bros. die Filmrechte am PC-Spiel **Minecraft**. Filmrechte? Richtig, das Studio plant, aus dem Spiel einen Film zu machen. Doch wie soll das aussehen? Für alle Unwissenden: Minecraft ist eine Art virtuelles Lego, in dem man im Wesentlichen Klötze von A nach B transportiert und dabei die Umwelt zerstört.

- „Tatort“-Fans müssen jetzt tapfer sein: In einem Interview soll der inzwischen 76-jährige **Götz George** erklärt haben, dass er sich beruflich zur Ruhe setzen möchte. Für Freunde der ARD-Kultserie bedeutet das den Abschied vom beliebten „Tatort“-Kommissar Horst Schimanski, den George seit 1981 verkörpert. Für alle, die nun nachts ihre Kissen nass weinen: Am 1. November läuft im Ersten der Krimi „Besondere Schwere der Schuld“, in dem George einen Mörder spielt, der nach 30 Jahren Haft entlassen wird.

- China wird als Filmkonsument für Hollywood immer wichtiger. Streifen wie „Iron Man 3“ oder „Transformers – Ära des Untergangs“ wurden so konzipiert, dass sie im Reich der Mitte ausgestrahlt werden können. Dasselbe sollte der neueste Marvel-Erfolg „Guardians Of The Galaxy“ erreichen. Doch der Film scheint in China zu floppen. Die Untertitel seien dermaßen schlecht, dass sie den Film ruinieren.

- Ab dem 14. Dezember führt der kostenpflichtige Anbieter SKY für ganze zwei Wochen einen neuen Sender ein: **Star Wars HD**. Wer sich jetzt schon vor Weihnachten und der damit verbundenen Familiennähe gruselt, kann sich, sofern die Altvorderen das nötige technische Equipment mitbringen, zumindest auf ein Star-Wars-Rund-um-die-Uhr-Programm freuen.

- Laut der Zeitschrift Variety soll der US-Spielzeughersteller Hasbro im Jahr 2017 einen „My Little Pony“-Animationsfilm herausbringen. Dieselbe Firma ist die Wiege der „Transformers“ und fordert bei ihrem neuen Projekt mehr Mitspracherecht bei der Adaption der Figuren. Warum die mit den „Transformers“-Filmen wohl so unglücklich sind? | ACM

Table with 2 columns: Title and Date/Time. Includes titles like CinemaX, Coming In, Manx Rammer, Teenage Mutant Ninja Turtles, Dracula Untold, Gene Girl - Das perfekte Opfer, Katakomben, Lucy, Männerhort, Monsieur Claude und seine Töchter, Sex Tape, Sin City 2: A Dame to Kill for (3D), Susak Preview, The Equalizer, Who am I - Kein System ist sicher, Club Passage, Die Bücherdiebin, Precious - Das Leben ist kostbar, Kino im Dach, Anderson, Borgman, Der Kreis, Lamento, Hirnspiegel, Praia do Futuro, Von Mädchen und Pferden, Valse 10 - Zwischen Tabu und Taming, Wir sind die Neuen, Kino in der Fabrik, Am Sonntag bis du tot, Am Sonntag bis du tot (O.m.d.U.), The Cut, Der Maler Edward Hopper in 13 Bildern, Shirley - Visionen der Realität, Die Ökonomie des Glücks, Ein Geschenk der Götter, Gred - Gier (Stummfilm mit Piano-Live-Begleitung von Andreas Kragl), Hirnspiegel, Monsieur Claude und seine Töchter, Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit, Phoenix, Susak Preview, The Salvation, Programmokino Ost, 20.000 Days on Earth, A Most Wanted Man, Am Sonntag bis du tot, Das große Museum, Die Botrolls, Hin und weg, The Cut, Ein Geschenk der Götter, Ein Sommer in der Provence, Get Up (O.m.U.), Susak Preview, The Confidant (O.m.engl.U.), Monsieur Claude und seine Töchter, Phoenix, Shorts Attack - Kurzfilmprogramm: Shopping Shorts, The Human Scale, Wir sind die Neuen, Wish I Was Here (O.m.d.U.), Valens Anleitung zum Glücklichen, Rundkino Dresden, Coming In, Die Vampirschwermert 2, Manx Rammer, Teenage Mutant Ninja Turtles, Dracula Untold, Gene Girl - Das perfekte Opfer, Männerhort, Monsieur Claude und seine Töchter, National Theatre London: SkyHigh, Susak Preview, The Equalizer, Who am I - Kein System ist sicher, Schauburg, Coming In, Die Vampirschwermert 2, Hin und weg, The Cut, Claude Chaplin: Der Zirkus, Ein Sommer in der Provence, Jack, Monsieur Claude und seine Töchter, Nick Cave - 20.000 Days on Earth, Planet Deutschland - 300 Millionen Jahre, Porno - Das große Abenteur am Meer, The Big Club, Who am I - Kein System ist sicher, Thalia Filmtheater, 20 Jahre Arthaus vs. 10 Jahre Thalia: Der Garten, Animation-dico, Das große Museum, Das magische Haus, Die Zukunft pflanzen - Wie können wir die Welt ernten, Jack und das Kuckuckshäuzchen, Night of Earth, Phoenix, Vor dem Regen - Before The Rain, Wish I Was Here, UCI Knowzet Elbe Park, Annabelle, Coming In, Der Zwerger (3D), Dracula Untold, Gene Girl - Das perfekte Opfer, Monsieur Claude und seine Töchter, Katakomben, Männerhort, Bloodly Homocoring, Monsieur Claude und seine Töchter, Rock im Kino: Depeche Mode Live in Berlin, Sex Tape, Susak Preview, The Equalizer, The Salvation, Who am I - Kein System ist sicher, UFA Kristallpalast, Coming In, Der Richter - Recht oder Ehre, Die Botrolls, Die Vampirschwermert 2, Manx Rammer, Northmen - A Viking Saga, Teenage Mutant Ninja Turtles, Der Zote Zwerg, Der Zwerger (3D), Dracula Untold, Gene Girl - Das perfekte Opfer, Monsieur Claude und seine Töchter, Katakomben, Männerhort, Bloodly Homocoring, Monsieur Claude und seine Töchter, Rock im Kino: Roh I dae foscari, 2000 | Chemiefabrik Abstürzende Brieftauben + Die Mimmi + Grillmaster Flash, 2000 | Frauenkirche Dresdner Orgelzyklus, 2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crazy Kat oder When Love Hurts - Premiere, 2000 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Orpheus verdammt die Geister in Dresden - 20 Jahre Verstraghege, 2000 | Theaterkahn Die Welt und ich - 70 Jahre Emmerlich - Premiere, 2100 | Bailomar Salsa und Havana Night, 2100 | Ostpol Sea Wolf (USA), 2100 | Scheune The/Das, 2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

8

KULTUHR VOM 22. BIS 28. OKTOBER 2014

Nachhaltig, jetzt!



Noch bis Samstag (25.10.) findet in Dresden das 6. Umundu-Festival der Initiative für global nachhaltigen Konsum (Foto: PR) statt. In diesem Jahr

lautet das Motto der Veranstaltungswoche „Das gute Leben“. In diesem Sinne werden zahlreiche Aktionen wie Seminare, Führungen und Ausstellungen

angeboten, in denen jeweils die Frage gestellt wird, was der Mensch für ein gutes Leben braucht. Denjenigen, die sich dem Thema cineastisch nähern möchten, bietet das Festival auch eine ausgewählte Filmografie. Dabei sind unter anderem die Doku „Die Ökonomie des Glücks“ am Donnerstag (23.10., 21.15 Uhr) im Kino in der Fabrik oder der Pixar-Klassiker „WALL-E - Der letzte räumt die Erde auf“ am Freitag (24.10., 16 Uhr) im Filmtheater Schauburg. | ACM

Jüdisch, jetzt!



Bei der 18. Jüdischen Musik- und Theaterwoche stehen von Sonntag (26.10.) bis zum 8. November vor allem zukunftsorientierte Interpretationen der jü-

dischen Kultur und Tradition aus den Bereichen Film, Theater, Musik und Literatur im Mittelpunkt. Daneben gibt es zahlreiche Vorträge und Diskus-

sionen, die sich mit der jüngeren jüdischen Geschichte beschäftigen, und auch mit Hinblick auf den Krieg in Israel, den Unterschied zwischen dem Judentum und der Politik des israelischen Staates aufzeigen sollen. Eröffnet wird die Woche von dem Konzert der Band DANIEL KAHN und THE PAINTED BIRD (Foto: PR), die jüdische Folklore mit Elementen verschiedener Stilrichtungen wie zum Beispiel Punk, Tingeltanget und Zirkusmusik verbindet. | NaK

DaWanda kommt zu Sachsens größtem Handmade-Event am 25./26. Oktober



Dresden wird am 25. & 26. Oktober zur Hauptstadt der Selbermacher. Der „A. Handgemacht-DaWanda Kreativmarkt“ in der Messe Dresden versteht sich

als eine Plattform von Kreativen für Kreativliebhaber rund um selbstgefertigte Einzelstücke und Kleineserien mit Herz und Seele. Weit über 200 Künst-

ler, Designer und kreative Köpfe aus ganz Deutschland stellen sich vor, um ihre Lieblingsstücke zu präsentieren und abseits vom Massenkonsum in liebevolle Hände zu verkaufen. Erlebe eine bunte Welt voller Kreativität und einzigartigen Produkten. Sei dabei! Täglich 10-18 Uhr. Der Eintritt kostet für Frauen 5,- €, Männer zahlen die Hälfte. www.kreativmärkte.de

ANZEIGE

Poetry, jetzt!



Geschichtenerzähler, Zeilenstreicher, Alliterations-Anbeter – sie verdienen viele Namen. Die Rede ist von der Spezies des gemeinen Poetry Slammers. In

Dresden trifft man sie auf vielen kleinen Leerterrassen und regelmäßigen Slams, wo sie ihre selbstverfassten Texte dem Urteil des Publikums überlassen.

Zur 18. deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaft (Foto: Marvin Ruppert) von Dienstag (28.10.) bis 1. November kehrt die Szene nun geschlossen in Dresden ein, um ihren Meister per Jury zu küren. Über 300 Poeten slammen sich einzeln oder im Team in über 20 schlagkräftigen Vorrunden bis zum Finale. Gerade fünf Minuten bleiben jedem Teilnehmer, um die Jury von seiner Slamsicherheit zu überzeugen. Der Rest ist reiner Spaß am gesprochenen Wort. | CN

9

MI 22. 10.

COPY HAPPY HOUR je Druck&Kopie A4 sw MO+MI+FR DIEKOPIE24.DE 16.00-18.30 George-Bähr-Straße 8

- 0900 | Foyer Georg-Schumann-Bau „Ökologische Fußabdruck“: Mach den ersten Schritt. Sachsen deckt weiter - Ausstellung
1500 | Gemeinschaftsgarten Johannstadt Weil die Natur glücklich macht - Eine Wahrnehmungsbung für den Alltag, Referentinnen: Maria Geißler & Hanna Witte (UFER-Projekte Dresden e.V.), Workshop
1500 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1800 | Gedenkstätte „Bautzener Straße Dresden“ 25 Jahre nach der Revolution - Dichter lesen und diskutieren
1800 | Kleines Haus Die demokratische Frage? neu gestellt
1900 | URANIA-Vortragszentrum Jacob Heinrich Reichsgraf von Fleming
1900 | Semperoper Romeo und Julia
1930 | Cloudsters Dresden Die Gute Arbeit - SocialBar im Cloudsters, Referent: Sebastian Harmel (K 52), Dr. Susanne Heile (Uniklinik Dresden), Dana Wolter (Gemeinwohloökonomie), Moderation: evolver, Vortrag
1930 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
1930 | Comédie Schwanensee in Stützrumpfen
1930 | Gare de la lune Milonga
1930 | Herkuleskeule Vorzurückzuseiteran
1930 | Hochschule für Musik Podium Klavier
1930 | Reisekneipe Island zum Fünften - Beichte eine Wiederholungstäters
2000 | Kino im Kasten Ein Neues Wir - Ökodörfer und ökologische Gemeinschaften in Europa, Film
2000 | VG Dresden-Mitte BIO-Lebensmittel - Verbrauchen mit Verstand, Vernunft und Toleranz, Referentin: Barbara Rische (VG Verbrauchergemeinschaft eG), Vortrag
2000 | Riesa Efa (Motorenhalle) Du sollst nicht funktionieren. Für eine neue Lebenskunst, Lesung mit Ariadne von Schirach
2000 | Chemiefabrik Abstürzende Brieftauben + Die Mimmi + Grillmaster Flash
2000 | Frauenkirche Dresdner Orgelzyklus
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crazy Kat oder When Love Hurts - Premiere
2000 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Orpheus verdammt die Geister in Dresden - 20 Jahre Verstraghege
2000 | Theaterkahn Die Welt und ich - 70 Jahre Emmerlich - Premiere
2100 | Bailomar Salsa und Havana Night
2100 | Ostpol Sea Wolf (USA)
2100 | Scheune The/Das
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
DO 23. 10.
1500 | Bibliothek Gruna Krimnachmittag
1500 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei

- 1700 | TU-Dresden Free fee to let go - Über Konsum, Verzicht und Freiheit, Referenten der TUUWI
1800 | Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde zu Dresden Gibt es eine jüdische, eine christliche Identität?
1800 | URANIA-Vortragszentrum Eicht Schweizerdörfer im Umfeld von Berlin
1800 | Volkshochschule Jede Kunstform ist Äußerung seines inneren Lebens
1900 | Semperoper Fidelio
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Die Geheimnisse des Kalifen Harun Ar-Raschid
1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
1930 | Comédie Schwanensee in Stützrumpfen
1930 | Frauenkirche Rekonstruktion als Stadtreparatur - Tendenzen im beginnenden 21. Jahrhundert
1930 | Herkuleskeule Vorzurückzuseiteran
1930 | Kleines Haus Wir sind keine Barbaren!
1930 | Loschwitz Bräustübel Holstein - Die westliche Ostseeküste, Hamburg, Nord - Ostseebanal und Meer
1930 | Staatsoperette Die verkaufte Braut
2000 | Alter Schlachthof 15 Jahre ASP
2000 | Altes Wettbüro donnerst.ort: Die Schönheit des Fehlers im kreativen Schaffen

Umundu Festival Dresden DAS GUTE LEBEN Festival für global nachhaltigen Konsum 25. OKTOBER 2014 FESTIVALMARKT JOHANNSTADTHALLE WWW.UMUNDU.DE

- 2000 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Der ganz normale Wahnsinn
2000 | Gare de la lune Swing-Abend: Stupid White Men feat. Micha Winkler
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Quasar Saxophone Quartet
2000 | Hoftheater Weißig Balance Akt - Premiere
2000 | Katsy Garage Ruheströng
2000 | Kleines Haus Träume werden Wirklichkeit! Ein Disneydrama
2000 | Projekttheater Wasser Marsch: Cocktail - ungeklärt
2000 | Sabotage Dresden Junglaazj (Dresden)
2000 | Schauspielhaus Die Würde ist antastbar
2000 | Scheune 8 x 8 - Treff acht Dresdner Persönlichkeiten aus der elektronischen Musikszene
2000 | Societaetheater Homo Faber
2000 | Theaterkahn Die Welt und ich - 70 Jahre Emmerlich
2015 | Thalia-Buchhandlung Dr. Peter Schmidt: Kein Anschluss unter diesem Kollegen & Der Junge vom Saturn
2100 | Black Bull, Elbpark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blaue Fabrik Blaue Bühne, HC Schmidt
2100 | Bon Voyage Basskuscheln: Dave Spezial

- 2100 | Groove Station Mutter
2100 | Jazzclub Tonne Digital Primitives (USA)
2100 | Katsy Garage 2nd Class Substitutes
2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Umundu-Festival Warm Up: Mjuxix
2200 | Chemiefabrik Jugendtanz
2200 | Club Mensa HTW Semestereröffnungsparty
2200 | Der Lude LolloPopo
2200 | Down Town 22 Jahre Downtown
2200 | Muspark Bube Dame König
2200 | Rosis Amüsierlokal Rock'n'Rosi mit DJ Hafentoni

FR 24. 10.

- 1000 | Semperoper Gestatten, Monsieur Petpal
1500 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1700 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Erzählcafé
1830 | Karl-May-Museum Maler und frühe Fotografien im Wilden Westen
1900 | Frauenzentrum Sowieso Fräulein Ophelias Schattentheater & Extrakt des Lebens
1900 | Gemeindehaus Fiedlerstraße Blindentheater - Die Königskinder
1900 | Markthalle Café Prag Two of Us
1900 | Semperoper 3. Symphoniekonzert der Staatskapelle Dresden
1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Lady's Night
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Wie hypnotisiert man eine Räuberbande? oder: die Macht der Hypnose
1930 | Breschke & Schuch Sahneschnitten
1930 | Chemiefabrik Diabolical (SWE) + Souldrainer (SWE) + Humiliation (Malaysia) + Torturized (D) + Venatoris (D) + Fear the Existence (D)
1930 | Comédie Schwanensee in Stützrumpfen
1930 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Festival-Frei Improvisierter Musik
1930 | Herkuleskeule Alles bleibt anders
1930 | Hochschule für Musik Un petit rien...?
1930 | Kleines Haus Der Diener zweier Herren
1930 | Lingsenschloss Vortrag mit Musik? 200. Geburtstag von Adolphe Sax
1930 | Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik - Dr. Trinkmanns ambulante Dinner-Show
1930 | Schauspielhaus Geschichten aus dem Wiener Wald
1930 | Staatsoperette Die verkaufte Braut
1930 | Kulturbahnhof Faust - Maßnahme: Geballtes - rina Konzert
2000 | Alter Schlachthof 15 Jahre ASP
2000 | August das Starke Theater Dresden Die Kleinbürgerhochzeit - Premiere
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht - Oli P live
2000 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
2000 | Club Passage Greenpeppers
2000 | Dixiebahnöf MTS
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Best of Comedy
2000 | Frauenkirche Coventry und Europa: Lektionen aus der Vergangenheit und Perspektiven für die Zukunft
2000 | Frauenzentrum Sowieso Disco mit Djane witch
2000 | Gare de la lune Wachwitzanz
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Gogo! + GayBird + Fujui Wang + Senyawa
2000 | Hoftheater Weißig Mit deinen Augen
2000 | kunsthofgöbels Kirbuan (Australien)

- 2000 | Labortheater The morning after...
2000 | Projekttheater Wasser Marsch: Cocktail - ungeklärt
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Crash The Ballroom mit DJ Bane & Dolph
2000 | Societaetheater Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehung
2000 | Theaterkahn Tausen vergiften im Park
2000 | Schloss Wackerbarth Meisterhafte Klänge im Reich der Sinne
2015 | die bühne - das theater der TU Die fetten Jahre sind vorbei
2030 | Groove Station Ebo Taylor
2100 | Bailomar Salsa und Latin Night
2100 | Black Bull, Elbpark Flirt-House-Party
2100 | Bon Voyage Bonne Musique
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Tres Kvartos Quintet (CZ) + Hub 4 (D)
2100 | Katsy Garage Rock Friday, Canvas (UK) + Drive
2100 | Kellerklub GAG 18 Big 4 - Party
2100 | Ostpol Culture Club DJs
2100 | Puschkin Club Bad Penny
2100 | Tir Na Nog Stan "The Man's" Bohemian Blues Band (GB/CZ)
2200 | Der Lude Wetshop
2200 | Down Town 22 Jahre Downtown - Freitag Nacht Fieber
2200 | Gong Single & Dance Night
2200 | Kiezklub Derbe Digga
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | LOFHouse 22 Jahre Downtown - Freitag Nacht Fieber

- 2000 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Die Frau ohne Schatten
1900 | Landesbühnen Sachsen Irrtümer - ein Familien-Wahn-Sinn
1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
1930 | Kastanienhof Dresden-Bühlau Thomas Rosenlöcher: Vaterländisches und Philosophisches
1930 | Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik - Dr. Trinkmanns ambulante Dinner-Show
1930 | Pianohaus Gähler Gesprächskonzert mit Norbert Anger und Prof. Günther Anger
1930 | Staatsoperette Der kleine Horrorladen
2000 | Beatpol Staubkind (D)
2000 | Club Passage 2Hot
2000 | Deutsches Hygiene-Museum I. Apéro-Konzert
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Frauen denken (immer noch) anders - Männer nicht!
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
1930 | L'Hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik Kicks
2200 | Musikpark Klubnacht vs. Getnaked!
2200 | Strasse E/Bunker Staubkind-Aftershowparty
2222 | Club Mensa Party Mix @ All
2300 | Altes Wettbüro Electronic Live Stage
2300 | Sabotage Dresden Absztrakt aka der Bodhiguard
2300 | Sektor Evolution Dave on! w/ Portable + Addison Groove

12. PRAGER NACHT 25.10.14 WWW.SHUTTLE-LESUNG.DE

- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Die Frau ohne Schatten
1900 | Landesbühnen Sachsen Irrtümer - ein Familien-Wahn-Sinn
1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
1930 | Komdie Schwanensee in Stützrumpfen
1930 | Kastanienhof Dresden-Bühlau Thomas Rosenlöcher: Vaterländisches und Philosophisches
1930 | Merlins Wunderland Die Wunderlandklinik - Dr. Trinkmanns ambulante Dinner-Show
1930 | Pianohaus Gähler Gesprächskonzert mit Norbert Anger und Prof. Günther Anger
1930 | Staatsoperette Der kleine Horrorladen
2000 | Beatpol Staubkind (D)
2000 | Club Passage 2Hot
2000 | Deutsches Hygiene-Museum I. Apéro-Konzert
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Frauen denken (immer noch) anders - Männer nicht!
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
1930 | L'Hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik Kicks
2200 | Musikpark Klubnacht vs. Getnaked!
2200 | Strasse E/Bunker Staubkind-Aftershowparty
2222 | Club Mensa Party Mix @ All
2300 | Altes Wettbüro Electronic Live Stage
2300 | Sabotage Dresden Absztrakt aka der Bodhiguard
2300 | Sektor Evolution Dave on! w/ Portable + Addison Groove

- 1840 | Brauerei Schwingenheuer Shuttle Lesung - Prager Nacht: Tanzstunden für Erwachsene und Fortgeschrittene
1840 | Volksolidarität Dresden - Begegnungsstätte Klotzsche Shuttle Lesung - Prager Nacht: Das Kämmchen
1845 | Verzahnungsfabrik Shuttle Lesung - Prager Nacht: Der Goldrache des Steinsetzers Houfka
1855 | Waldschänke Hellerau Shuttle Lesung - Prager Nacht: Performance
1855 | Übungsraum - Feeling D Shuttle Lesung - Prager Nacht: Nur der Rocker schafft Liebe
1900 | Kleines Haus ... und morgen wird ein neuer Tag
1900 | Markthalle Café Prag Second Project
1900 | Palais im Großen Garten Morphonic Lab. XIII
1900 | Semperoper Cosi fan tutte

- 2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Verhext + Zugemogelt
2000 | Societaetheater Homo Faber
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehung
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2015 | die bühne - das theater der TU Die fetten Jahre sind vorbei
2030 | Alter Schlachthof Emil Bulls
2100 | Black Bull, Elbpark Saturday Partynight
2100 | Blaue Fabrik Max Clouth Clean feat. TL Mazumdar & Beyond Borders
2100 | Blue Dance Club Schlagertparty
2100 | Blue Note Carl Justus Kröning Band
2100 | Bon Voyage Bonne Musique
2100 | Gong Saturday Night Fever - die Discoparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kleines Haus Neustadt Disko
2100 | Novitatis Studentendub e. V. 2. Bohemian Metal Invasion
2100 | Ostpol Wine and Grine - Jamaican Vintage Sounds
2100 | Scheune Die erste Dekade: Zehn Jahre Verlag Voland und Quist
2100 | Tante JU Hole Full of Love (D)
2100 | Tir Na Nog Stan „The Man's“ Bohemian Blues Band (GB/CZ)
2130 | Chemiefabrik Undertow (Ellwangen) + Crushing Caspars (Rostock) + Redrum Inc. (Hilfarth) + John Metrix (DD)
2130 | Venidze, 1001 Märchenbühne Phantastisches Dresden
2200 | Artefact im Waldschlösschen The Chocolate Night ft. DJ Sweap
2200 | Der Lude Von Abba bis Zappa
2200 | Down Town 22 Jahre Downtown - Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Shuffle Your Feet
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFHouse 22 Jahre Downtown - Alles Disco... oder was?
2200 | L'Hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik Kicks
2200 | Musikpark Klubnacht vs. Getnaked!
2200 | Strasse E/Bunker Staubkind-Aftershowparty
2222 | Club Mensa Party Mix @ All
2300 | Altes Wettbüro Electronic Live Stage
2300 | Sabotage Dresden Absztrakt aka der Bodhiguard
2300 | Sektor Evolution Dave on! w/ Portable + Addison Groove

- 2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Verhext + Zugemogelt
2000 | Societaetheater Homo Faber
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehung
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2015 | die bühne - das theater der TU Die fetten Jahre sind vorbei
2030 | Alter Schlachthof Emil Bulls
2100 | Black Bull, Elbpark Saturday Partynight
2100 | Blaue Fabrik Max Clouth Clean feat. TL Mazumdar & Beyond Borders
2100 | Blue Dance Club Schlagertparty
2100 | Blue Note Carl Justus Kröning Band
2100 | Bon Voyage Bonne Musique
2100 | Gong Saturday Night Fever - die Discoparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kleines Haus Neustadt Disko
2100 | Novitatis Studentendub e. V. 2. Bohemian Metal Invasion
2100 | Ostpol Wine and Grine - Jamaican Vintage Sounds
2100 | Scheune Die erste Dekade: Zehn Jahre Verlag Voland und Quist
2100 | Tante JU Hole Full of Love (D)
2100 | Tir Na Nog Stan „The Man's“ Bohemian Blues Band (GB/CZ)
2130 | Chemiefabrik Undertow (Ellwangen) + Crushing Caspars (Rostock) + Redrum Inc. (Hilfarth) + John Metrix (DD)
2130 | Venidze, 1001 Märchenbühne Phantastisches Dresden
2200 | Artefact im Waldschlösschen The Chocolate Night ft. DJ Sweap
2200 | Der Lude Von Abba bis Zappa
2200 | Down Town 22 Jahre Downtown - Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Shuffle Your Feet
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFHouse 22 Jahre Downtown - Alles Disco... oder was?
2200 | L'Hibou (Ex-Sputnik 2.0) Sputnik Kicks
2200 | Musikpark Klubnacht vs. Getnaked!
2200 | Strasse E/Bunker Staubkind-Aftershowparty
2222 | Club Mensa Party Mix @ All
2300 | Altes Wettbüro Electronic Live Stage
2300 | Sabotage Dresden Absztrakt aka der Bodhiguard
2300 | Sektor Evolution Dave on! w/ Portable + Addison Groove

SO 26. 10.

- 1100 | Deutsches Hygiene-Museum I. Museums-Matinée
1100 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Deutsche Tschechische Kulturtagte - Sonntagsmatinee mit Milena Ota und Wolfgang Boos
1100 | Semperoper Einführungsmatinee: Arabella, Matinee des Hochschulsinfonieorchesters
1500 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Violine Plus
2000 | Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben Stunde der Klaviermusik
1500 | Kleines Haus ... und morgen wird ein neuer Tag
1500 | Staatliches Museum für Völkerkunde in Japanes Palais + Der Shrieks (FIN)
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

- 1500 | Staatsoperette Der kleine Horrorladen
1500 | Johannstadthalle e.V. Gute Lebensmittel - Was wir mit unser Ernährung bewirken, Referent: Jörg Schwerdtfeger (Euna), Vortrag
1500 | Johannstadthalle e.V. Schokoladenwerkstatt Workshop
1600 | Frauenkirche Geistliche Sonntagsmusik
1600 | Herkuleskeule Heileits
1600 | Martin-Luther-Kirche DAVE Closing: Beyond The Club with Senking
1700 | Christuskirche Strehlen Hellerau leuchtete
1700 | Deutsches Hygiene-Museum I. Blaue Stunde
1700 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Nun bleiben 'se mal schön geschmeidig
1700 | Societaetheater Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
1800 | August das Starke Theater Dresden Ohne Worte - Mein Körper spricht - Premiere
1800 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
1800 | Landesbühnen Sachsen Irrtümer - ein Familien-Wahn-Sinn
1900 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
2000 | Katsy Garage Sound of Chaos
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag
2100 | Blue Note Placebo Flamingo (DD)
2100 | Jazzclub Tonne Dorian Wood (USA)
2100 | Ostpol Monkey Three
2100 | Scheune The Jazzfanatics

DI 28. 10.

- 1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1800 | Schauspielhaus Das Gespenst von Canterville - Vorführung
1800 | URANIA-Vortragszentrum Die Donau in Österreich - vom Mühlviertel bei Linz bis Wien
1900 | Festspiel Marcolini-Palais Werke italienischer Meister des Frühbarocks
1900 | Semperoper Nachtausgabe
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Die Nacht der märchenhaften Liebe
1900 | Boulevardtheater Dresden Erich von Däniken - Unmöglichere Wahrheiten
1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau (Theatertag)
1930 | Herkuleskeule Vorzurückzuseiteran
1930 | Hochschule für Musik Meisterkonzert des Moritzburg Festivals? Liederabend
2000 | Staatsoperette Der kleine Horrorladen
2000 | Altes Wettbüro Pearls For Pearls
2000 | Haus der Kathedrale Kein Frühling in Prag? Zur politischen Entwicklung Tschechiens
2000 | Katsy Garage Studententag
2000 | Kleines Haus SLAM 2014 / Eröffnungsgala
2000 | Rosis Amüsierlokal Große Freiheit
2000 | Societaetheater Oliver Polak: Der Jüdische Patient - Deutschlandpremiere
2000 | Theaterkahn Katrin Weber - Solo
2000 | Landesbühnen Sachsen Theatersport
2000 | Beatpol Bonaparte (D)
2100 | Blue Note Micha Winkler & Friends
2000 | Chemiefabrik La Flingue (F) + Los Pepes (UK) + Strapons (CH)
2100 | Blue Note The LA Project
2100 | Chemiefabrik Black Magic Six + The Country Dark + W The Shrieks (FIN)
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MO 27. 10. Deutsches Rotes Kreuz DRK-Blutspendedienst 10 bis 15 Uhr Neue Mensa / Saal IV DRK-Blutspende

- 1400 | Semperoper Das schlaue Fehlschein
1900 | Kleines Haus Miss Sara Sampson - Öffentliche Probe/Vorführung
1900 | Venidze, 1001 Märchenbühne Das purpurrote Segel
1930 | Brücke-Villa der Bücke Most-Stiftung Repräsentant und Märtyrer. Die Codierung des Jan Hus in der tschechischen Tradition
1930 | Comédie Entschiedet Euch!
1930 | Herkuleskeule Team & Struppi - Die Macht-ergriffung
2000 | Club Bärenzyngur Tequila Monsters
2000 | Hellmuts Studententanz
2000 | Katsy Garage Sound of Chaos
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag
2100 | Blue Note Placebo Flamingo (DD)
2100 | Jazzclub Tonne Dorian Wood (USA)
2100 | Ostpol Monkey Three
2100 | Scheune The Jazzfanatics

Drei Schwestern von Anton Tschechow 26. Oktober, 19:00 Uhr Schauspielhaus Für nur 3,- Euro ins Theater. Gilt für alle Erstsemester im Staatsschauspiel Dresden!

- 2000 | Alter Schlachthof Roger Cicero & Big Band
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Kleines Haus Luis Frank, Mayito Rivero & Soneros de Verdad: Un Dos Tres Soneros
2000 | Societaetheater Konkrete zu Abstrakt
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Boulevardtheater Dresden Die Hexe Baba Jaga - Geburt einer Legende
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Violine Plus
2000 | Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben Stunde der Klaviermusik
1500 | Kleines Haus ... und morgen wird ein neuer Tag
1500 | Staatliches Museum für Völkerkunde in Japanes Palais + Der Shrieks (FIN)
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

LIVEKULT.

● **THE/DAS** ist für Anton Feist und Fabian Fenk so etwas wie ein Pausenprojekt. Die beiden sind zwei Drittel der Berliner Indietronic-Band **BODI BILL** und treiben als Elektro-Pop-Duo eine elektronische Gelassenheit ohne viel Schnickschnack vor sich her. Zur Freude aller Fans des vorsichtigen Tanzens kommen sie mit ihrem ersten Langspieler „Freezer“ am Mittwoch (22.10., 21 Uhr) in die Dresdner Scheune.

● Und noch ein Spalter: Der Kalifornier Alex Brown Church, seines Zeichens Mastermind der Band **IRVING**, fand Gefallen an melancholischem Indie-Sound und widmet sich seither mit **SEA WOLF** dem eher bedächtigen Indiepop mit aufwühlendem Unterton. Hierzulande scheint er damit schon auf mehr Resonanz zu stoßen als mit seiner angestammten Band. Am Mittwoch (22.10., 21 Uhr) spielen sie im Ostpol Dresden. Zuvor: hiesige Singer-Songwriter-Manier von **NO KING. NO CROWN**.

● Der ghanaische Sänger und Gitarrist **EBO TAYLOR** blickt auf ein bewegtes Leben als Musiker zurück. Er revolutionierte die Musikrichtung „Highlife“ und greift nach dreißig Jahren Pause nun wieder in die Saiten. Mittlerweile ist er eine Art Legende. Angesichts seines stolzen Alters von 78 Jahren möchte man das gerne glauben. Umso erstaunlicher ist es auch, dass er im Rahmen des Festivalprogramms von **DAVE** am Freitag (24.10., 21 Uhr) in der Groovestation in Dresden spielt und damit auch dort eine Ausnahme zum meist elektronischen Fokus des Dresdner Festivals bietet.

● Das Punk-Zirkus-Kollektiv **BONAPARTE** betritt mit seinem gleichnamigen Album die Bühne mit neuen schrägen Gesangsausbrüchen und – siehe da – auch unerwartet melancholischen Indie-Melodien. Aber wer diese Band einmal live gesehen hat, weiß um die bestechende Bühnenpräsenz ihres „Visual Trash Punk“. Man darf gespannt sein: Am Dienstag (28.10., 21 Uhr) führen sie einmal mehr ihren Kreuzzug gegen die Durchschnittlichkeit an und verschanzen sich damit im Beatpol Dresden. | CN

SCIENTIFIC zaubert in seinen Liedern den Ozean herbei. Foto: Amac Garbe



Der Ozean lebt

Markus Koch alias **SCIENTIFIC** veröffentlicht seine erste EP.

Der Ozean lebt. Es blinkt und blitzt in allen Farben auf, wenn sich das Sonnenlicht seinen Weg durch die obersten Wasserschichten bahnt. Die Reise in eine versunkene und fantastische Sphäre beginnt. Der Zuhörer wird zum Tiefseetaucher, zum Weltenentdecker, der sich seinen Weg durch anmutig im Strom der Gezeiten tanzende Algenwälder bahnt, über Korallenriffe hinweg und begleitet von Schwärmen bunt schillernder Meeresbewohner. Das Erstlingswerk „Corals“ des Dresdner Electronic-Künstlers **SCIENTIFIC** treibt auf Wellen warmer Synthesizer-Klänge umher und geizt dabei nicht mit Details: So flimmern in jeder Sekunde der fünf Tracks elektronische Beats über die Leinwand aus Synthies, Pianospuren und gesampelten Vocals, die dabei auch ohne Text auskommen. Fast schon wirkt das Gebilde aus Tech House, Hip-Hop und Indie überladen, doch fügt sich mit der Zeit alles zu einem großen Puzzle zusammen. Und wenn in „Dispersion“ mit einem Mal im Hintergrund die Saiten einer Koto (eine Art japanische Zither) erklingen, dann scheint das nur logisch zu sein.

Alte Platten und moderne Software

Der Mann hinter dem Projekt **SCIENTIFIC** heißt eigentlich Martin Koch und begann relativ spät mit der Musik. Durch sein Interesse an Rap und Hip-Hop fing er an, Samples von Bass- und Klavierklängen aufzunehmen, beziehungsweise Sequenzen aus alten Vinyl-Platten herauszuschneiden, um diese mithilfe entsprechender Software zu ersten eigenen Tracks zu verarbeiten. „In Zwickau habe ich anfangs eine Zeit lang Beats für lokale Hip-Hop-Künstler entworfen“, erklärt der 22-jährige Physikstudent, der sich im drit-

ten Mastersemester an der TU Dresden befindet, „bin dann aber eher in die elektronische Schiene hineingerutscht. Ich wollte einfach andere Klänge entdecken und anstelle eines einfachen Loops lieber vollwertige Lieder machen.“

Am 1. September dieses Jahres war es dann endlich soweit: Das französische Record-Label **Cosmonostro**, welchem Koch zuvor auf gut Glück ein Demo-Band zuschickte, veröffentlichte „Corals“. Der Labelbetreiber und bekannte Grafikdesigner „96“ ließ sich außerdem nicht lumpen und entwarf gleich das Coverbild dazu. Seitdem will die Aufmerksamkeit um die fünfspurige EP nicht abreißen. Online-Blogs wie **Thump**, die Seite für elektronische Musik von **Vice**, singen Lobeshymnen und der Track „Somniac“ hat im YouTube-Kanal des Musik-Blogs **Soundstyle** bereits über 20 000 Klicks gesammelt. Martin Koch nimmt das Ganze eher gelassen und erzählt lieber, warum sich die Fertigstellung fast anderthalb Jahre hinzog. „Ich wollte ein instrumentales Projekt erschaffen, das auch ohne Gesang auskommt. Als erstes hatte ich ‚Somniac‘ und ‚Monoxide‘ fertig und da gefiel mir die Struktur, sodass ich Lust hatte, weitere Songs in diesem Stil zu machen.“ Einziges Dilemma für den Hörer: Die Unterwasserexpedition auf „Corals“ dauert gerade mal eine Viertelstunde an. Außerdem kann die Platte bisher nur per Download erworben werden. Aber wenn das Interesse an **SCIENTIFIC** noch größere Wellen schlägt, könnte sich das bald ändern. | **Julius Meyer**

Netzinfos: www.music.cosmonostro.com/album/corals; www.facebook.com/scientificmusic

SOFAECKE.

Lauschtipps

WARM GRAVES – „Ship Will Come“ (This Charming Man Records)

Oft verbirgt sich mehr hinter den Dingen, als man denkt. So auch bei dem Trio aus Leipzig mit dem anheimelnden Namen, dessen Mitglieder sich aus den USA, Italien und Deutschland zusammengetan haben. Mit ihrem frisch erschienenen Debütalbum machen sie ihrem Namen alle Ehre: ein Konzeptalbum, das sich inhaltlich um dystopische Science-Fiction-Literatur aufbaut und darüber hinaus auch deren surreale Stimmung an-

nimmt. Dank großzügiger Überblendungen verknüpfen sich die sieben Tracks zu einem einzigen halbschattigen Soundtrack. Bereits mit dem Song „Penumbra“ – per Definition ein Gebiet innerhalb von Sonnenflecken, Computerspiel und Hirninfarkt in einem – begeben sich die drei Jungs auf Abenteuerpfade in einen anderen Kosmos. Mit Gitarre, Schlagzeug und Keyboard erzeugen sie düstere, epochale Klangwände, die hier und da unwirklich-entrückten Chorgesang aus der Ferne durchfließen lassen. Und das in einem Tempo, das fast psychedelisch daherkommt und den Sound in sich windenden Klangspiralen möglichst unaufgeregt vorantreibt. Mit „Ravachol“ und „Rouleaux“ schließen zwei

starke Songs die Konzeptschleife, in der die Dystopie verharret. Ohrwürmer würden in dieser Struktur eh nicht funktionieren. Dafür haben die drei Jungs für ihre Musik selbst den Begriff des „Sci-Fidelic“ geprägt. Übrigens beschließen sie damit ihre Tour am Dienstag (28.10., 22 Uhr) im Dresdner Ostpol. Vorher kommt **STEFKOVIC VAN INTERESSE** auf die Bühne. | **Christiane Nevoigt**



Geisel Hardenberg (Andreas Matthus) „diskutiert“ mit seinem Entführer Jan (Robert Richter) über individuelle Schuld an den Weltproblemen. Foto: Phillip Heinz



Ein bisschen mehr? NEIN!

„die bühne – das theater der TU“ eröffnet mit einer verworrenen Anlehnung an „Die fetten Jahre sind vorbei“ die Spielzeit 2014/15.

Jan, Peter und Jule sind allesamt Revoluzzer. Jan ist der „Alles oder nichts“-Typ, der ideologische Hardliner. Peter ist zwar auch gegen's System, säuft aber auch Coca Cola und findet „so schlecht“ alles nicht. Und Jule ist schließlich – wenn man so will – durch einen Unfall zur Weltverbesserin geworden. Zusammen knacken sie Bonzen-Häuser, verrücken Möbel und hinterlassen markige Sprüche gegen das Kapital. Bis ein Bruch schieft und in einer Entführung mündet. Wer jetzt den Plot des preisgekrönten deutschen Films „Die fetten Jahre sind vorbei“ erkennt, liegt richtig. Und hat eine Vorstellung davon, was in der neusten Inszenierung der bühne auf die Bretter kommt.

Dabei baut das Stück über weite Strecken auf die Filmvorlage auf. Wer die nicht kennt, wird mitunter Schwierigkeiten haben, dem Handlungsverlauf zu folgen. Deren unerlässliche Vorgeschichte nämlich

erzählt die Inszenierung vornehmlich in bruchstückhaften Rückblenden. Das Kernthema, wer Schuld trägt an der (vermeintlichen) Weltmisere, begreift der Zuschauer trotzdem. Muss, kann, darf und soll es wirklich immer mehr sein?

Die Inszenierung ist dabei – bühne-typisch – oftmals unangenehm laut, voll Gebrüll und Gezeter. Dabei sind es gerade die stummen Stellen im Stück, bei denen niemand weiß, was er tun soll, jetzt und im Allgemeinen, die Spannung erzeugen. Auch die ideologischen Dialoge zwischen Bonzen-Geisel und Systemkritikern hätten mehr Aufmerksamkeit verdient. Insgesamt gelingt der bühne mit ihrem Saisonauftakt aber ein solides Stück mit einigen starken Momenten.

| Toni Gärtner

die bühne – das theater der TU Dresden: Freitag (24.10.), Samstag (25.10.) und Sonntag (26.10., jeweils 20.15 Uhr)

STÜCKCHEN.

● Am Mittwoch (22.10., 18 Uhr) beginnt die Ringvorlesung „Die demokratische Frage – neu gestellt“, eine Kooperation des Staatsschauspiels Dresden, der Heinrich-Böll-Stiftung und des Lehrstuhls Internationale Politik an der TU. Dabei steht besonders die Entwicklung der Demokratie in den letzten 25 Jahren im Vordergrund und die Möglichkeiten, wie das Volk sich an politischen Entscheidungen beteiligen kann.

● In seinen Büchern beschäftigt sich Ferdinand von Schirach nicht nur mit den Definitionen von Gut und Böse oder der Schuldfrage. Neben den moralischen und ethischen Ansprüchen an die Gesellschaft werden auch andere wichtige Themen der Zeit diskutiert. Aus diesen Werken liest er am Donnerstag (23.10., 20 Uhr) im Schauspielhaus Dresden.

| NaK

Mehr oder weniger echte Füchse

„Das schlaue Füchlein“ sollte in der Semperoper Dresden von Erwachsenen besucht werden.

„Es hätte etwas sein können, bei dem man nicht so viel lesen muss“, beschwert sich der etwa 13-jährige Junge im Gehen bei seiner Mutter. Das ganze Stück über war er unruhig und gelangweilt. Die ständigen Blicke auf seine beleuchtete Uhr bekräftigten dies. Zwar präsentiert die Semperoper Dresden „Das schlaue Füchlein“ von Leoš Janáček nicht ausdrücklich als Familienstück, doch die Platzierung der Premiere um 18 Uhr und vielleicht auch der Titel implizieren eine Familientauglichkeit, die nicht vorhanden ist. Da das Libretto in der Originalsprache bleibt und die Oper mit Übertiteln gezeigt wird, konnten einige kleinere Besucher nur schwerlich folgen. Das ist schade, denn Frank Hilbrich inszeniert ein kurzweiliges Stück, welches durch ein wandelbares Bühnenbild (Volker Thiele) gut unterstützt wird. Auch thematisch ist die Oper eher wenig kindgerecht. Janáček ließ die mährische Realität des Dorflebens auf mehr als einer Sinnenebene mit



Die Füchsin und den Förster verbindet eine schwer greifbare Beziehung. Foto: Matthias Creutziger

der Fabel verschmelzen. Eine Füchsin (Vanessa Goikoetxea) und ein nie auftauchendes junges Mädchen verschwimmen zu einem idealisierten Trugbild. Voller Begehren stellen die meist im Wirtshaus versammelten Männer des Dorfes der nie sichtbaren Schönheit nach. Etwas kompliziert laufen alle Fäden beim Förster (Sergei Leiferkus) zusammen. Er, der im Wald seine Erfüllung findet, versucht, dieses Wohlbehagen auch Zuhause zu realisieren, indem er die junge Füchsin fängt. In seinem Hof wächst sie heran und bleibt allen Erziehungsversu-

chen zum Trotz immer ein Geschöpf der Wildnis. In diese flüchtet sie schließlich auch und die Suche des inzwischen alten Försters nach der Projektionsfläche seines Begehrens und seinem Lebensinhalt beginnt. „Das schlaue Füchlein“ ist eine interessante Oper mit toller Musik und guten Ideen. Ein Besuch – ohne Kinder – lohnt und regt zur Diskussion an.

| Phillip Heinz

Semperoper Dresden: Montag (27.10., 14 Uhr) sowie 1., 21. und 26. November und 9. Dezember (jeweils 19 Uhr)

ABSAHNEN.

● Von Freitag bis Sonntag (24. bis 26.10.) gibt's in der Messe Leipzig was für kreative Seelen. **Designers' Open** ist ein führendes Festival rund um Mode- und Produktdesign sowie erstmals auch Grafikdesign und Architektur. Insgesamt zeigen 200 ausstellende Labels und Designer, was Ihr garantiert noch in keinem Laden gesehen habt. Bei uns bekommt ihr eins von zwei Freikartenpaaren.

● Es ist Zeit, aus dem Aktionsradius Uni-Wohnung-Neustadt auszubrechen und Eure Stadt aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Bei der **Shuttle-Lesung Prager Nacht** am Samstag (25.10.) fährt ein Bus-Shuttle im 30-Minuten-Takt an zehn Orte in Dresden, an denen ein Schauspieler Texte passend zum Ort vorspielt oder liest. Zum Beispiel in der Garnisonskirche oder der Verzahnungsfabrik. Los geht's 18.30 Uhr. Wir verlosen drei Freikartenpaare.

● Beantwortet diese Frage: Seit wann gibt es die Kultveranstaltung Shuttle-Lesung schon? Schickt Eure Antwort bis **Freitag (24.10., 11 Uhr)** an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 21.2014

Die Gewinner sind: Julia Degenhardt, Ricardo Schmidt, Andre Plischke, Thomas Solka, Hanna Nauch, Cindy Bochmann und Reiner Hugler. | FG



Die Akaflieg nutzt auch die letzten Lichtstrahlen und genießt den Sonnenuntergang. Fotos: Lisa Neugebauer

Fliegen bis zum Sonnenuntergang

Die Mitglieder der Akaflieg der TU Dresden bauen Segelflieger und starten im Sommer fast jedes Wochenende in die Lüfte. „ad rem“ flog einen Tag mit.

Null Höhenmeter über dem Boden: Die Werkstatt der Akademischen Fliegergruppe, kurz Akaflieg, als klein zu bezeichnen, wäre untertrieben. Im größten Raum der Baracke in der Bergstraße nahe dem Campus der TU Dresden drängen sich die Rümpfe zweier Segelflieger, an den Wänden hängen überfüllte Regale, Holz und Werkzeug stehen herum. Sascha Pöschl, Architekturstudent im neunten Diplomsemester an der TU, schaut aus dem angrenzenden Büro heraus und strahlt: „Willkommen bei der Akaflieg!“ Der 23-Jährige ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zuständig und Mitglied im Vorstand. Die Akademische Fliegergruppe der TU Dresden gibt es in dieser Form seit 1998. Der studentische Verein mit dem Motto „Forschen, Bauen, Fliegen“ macht genau das: Segelflieger entwickeln, konstruieren, bauen und fliegen. Letzteres in der Saison von April bis Oktober jedes Wochenende – wenn das Wetter mitspielt.

Noch immer null Höhenmeter: Bei der Ankunft auf dem Flugplatz Schwarzheide – das ist irgendwo zwischen Sachsen und Brandenburg – brennt die Mittagssonne auf den Schultern. Start- und Landebahn sind zwei große gemähte Rasenflächen. Außer den drei Segelfliegern der Akaflieg ist kein Flugobjekt in Sichtweite. Jetzt, da der erste Segelflug kurz bevorsteht, setzen Nervosität und ein bisschen Angst ein. Es ist eine positive Gespanntheit. Kaum angekommen soll es schon losgehen. Fallschirm auf den Rücken, Gurte fest und Einstiegshaube zu. Das Herz rast, doch als das lange Seil eingehakt wird, das gleich das Flugzeug mit Hilfe einer Winde in die Luft zieht, gibt es kein Zurück mehr.

25 aktive Mitglieder sind derzeit in der Akaflieg. Mindestens fünf Menschen müssen am Flugplatz sein, damit überhaupt gestartet werden kann. „Segelfliegen ist ein Teamsport“, sagt Pöschl, „alleine kann man nicht fliegen.“ Während einer oder zwei im Flugzeug sitzen, sorgen unter anderem ein Startleiter, ein Winden-Fahrer und ein Helfer, der beim Start die Tragfläche hält, für einen reibungslosen Ablauf. „Das ist einer der Gründe, warum Segelfliegen so viel Spaß macht. Man kommt in Kontakt mit vielen netten Menschen, die alle das gleiche Hobby haben und denen die Teamarbeit Freude macht“, sagt der fliegende Architekturstudent.

Per Seilwinde gen Himmel

400 Höhenmeter: Das Segelflugzeug startet etwa so, wie man einen Drachen in die Luft bringt: die Schnur ausrollen, einer hält fest und dann so schnell wie möglich losrennen. Nur, dass das Losrennen in diesem Falle ein schnelles Aufwickeln des langen Drahtseils ist. Als es losgeht, rollt das Flugzeug noch einige Meter über den Boden, bevor es steil gen Himmel steigt. Nach wenigen Sekunden ertönt ein Klacken, das das Ausklinken des Drahtseils bedeutet. Noch ein kurzes Ruckeln nach links und rechts und dann gleitet der Flieger sanft in der Luft. Das alles geht so schnell, dass die Angst den Start verpasst zu haben scheint und am Boden geblieben sein muss. Der Pilot ist der 22-jährige Alrik Dargel. Er studiert Luft- und Raumfahrttechnik an der TU, wie viele der Segelflieger. „Bei Akaflieg kann prinzipiell aber jeder mitmachen“, sagt Sascha Pöschl. „Neben dem Konstruieren und Bauen fallen viele weitere Aufgaben an, bei denen wir Hilfe von Nicht-Maschinenbauern oder Nicht-Studenten gebrauchen können.“ Für jeden Flug muss eine feste Startgebühr an den Flugverein in Schwarzheide gezahlt werden. Diese und weitere Kosten begleicht der Verein aus seiner Kasse, in die Gelder der TU und von Sponsoren, aber auch Mitgliedsbeiträge fließen. Die Vereinsmitglieder verdienen sich die Flüge in der Saison durch anstehende Aufgaben: Windenwartung, Arbeit an neuen Flugmodell-Prototypen, Messprojekte, Spendenanfragen an Firmen oder Öffentlichkeitsarbeit. Mit vielen sogenannter Baustunden können die Piloten dann für wenig Geld fliegen. Wer viele Baustunden leistet, muss weniger Mitgliedsbeitrag für seine Flüge in die Vereinskasse zahlen.

300 Höhenmeter: Mit etwa einem Meter pro Sekunde sinkt das Segelflugzeug. Bei guten Bedingungen, bei



Die Anzeige rechts zeigt die Höhe an: Das Flugzeug befindet sich in schräger Lage 200 Meter über der Erde.

Ohne Kinder ist alles doof!



ELTERN-
NETZWERK
DRESDEN

www.elternnetzwerk-dresden.de

Sascha Pöschl (vorn) und Alrik Dargel von der Akademischen Fliegergruppe sind bereit zum Start.



denen der Flieger wieder Auftrieb bekommt, kann es auf etwa 2000 Meter steigen und sich mehrere Stunden in der Luft halten. Jetzt, in Herbsttagen, kommen die Segelflieger nicht so hoch und bleiben nur etwa zehn Minuten in der Luft. Ohne viel Technik und natürlich ganz ohne Motor gleitet das Flugzeug über die Landschaft. Man kann weit blicken und hat unter sich nur kleine Häuser und rot-gelb gefärbte Waldstücke. Die Aussicht ist viel besser als in einem Passagierflugzeug, da das gesamte Dach durchsichtig ist. Ruhig dreht der Flieger einige Kurven.

„Wer Segelfliegen möchte, muss einen Flugschein machen, den man im Normalfall nach der zweiten Saison bekommt“, erklärt Pöschl. „Man muss eine bestimmte Anzahl Flugstunden und Prüfungen absolvieren.“ Lernen kann man das Segelfliegen allerdings am Besten, wenn man es selbst macht. Beherrscht man einige theoretische Grundlagen, darf daher jeder Anfänger schnell selbst ans Steuer.

200 Höhenmeter: Kleine Actioneinlagen haben die erfahrenen Piloten von Akaflieg

auch drauf: steile Kurven, bei denen das Flugzeug um 90 Grad gedreht liegt – mit einem Flügel gen Erde, schnelle Sinkflüge, bei denen einem kurz das Herz in die Hose rutscht, und kleine Wackler machen einen Teil des Fluges zur Achterbahnfahrt. Sascha Pöschl hat Respekt vor großen Flugzeugen. Bevor er zur Akaflieg kam, waren Flugzeuge daher gar nicht so sein Ding. Trotzdem wollte er das Selberfliegen ausprobieren und ist nun seit 2013 angstfreier Segelflieger-Pilot. Während viele denken, der fehlende Motor mache

das Fliegen gefährlich, beteuern die Piloten von Akaflieg, dass alles viel sicherer ist: „Es gibt einfach keine Technik, die ausfallen kann“, sagt Pöschl. „Segelflieger wissen daher ganz genau, wie sie mit dem Flugzeug um-

gehen müssen und was sie in Gefahrensituationen tun können.“

100 Höhenmeter: Im Sinkflug steuert das Flugzeug nach wenigen Minuten wieder den Flugplatz an. Nach ein paar Bremsmanövern und einer weichen Landung kommt das Flugzeug, gebremst durch den

Rasen, auf der Landebahn zum Stehen. Ein Auto kommt, um den Flieger wieder zum Start zu ziehen. Das Segelfliegen kommt einem wirklich ungefährlich vor. „Hat man die ersten Windenstarts erst einmal überstanden, wird das schnell zur Routine“, sagt Pöschl. Bisher sei noch nie etwas passiert, versichert er. „Nur einigen Gastfliegern wird hin und wieder übel. Aber dafür gibt es Kotztüten in den Flugzeugen.“

Null Höhenmeter: Die Segelflieger der Akaflieg sind unermüdlich. Bis zum Sonnenuntergang starten sie immer wieder mit einem der drei Flugzeuge. „Das Sunsetfliegen ist das Highlight am Ende des Tages“, sagt Pöschl und strahlt. „Das Licht und die Luft sind dann einfach großartig.“ Bei den Studenten der Gruppe schlägt das Herz für das Fliegen. Sie wenden zwar viel Zeit und Arbeit für Bauen, Wartung und andere Notwendigkeiten auf, aber das Fliegen entschädigt für alles, da sind sie sich einig.

| Lisa Neugebauer

Die Akademische Fliegergruppe bietet am Samstag und Sonntag (25. und 26.10.) ein Schnupperfliegen an. Gegen eine kleine Aufwandsentschädigung können Interessierte etwa 10 Minuten im Segelflugzeug mitfliegen. Informationen dazu gibt es am Donnerstag (23.10.) vor dem Hörsaalzentrum der TU von den Piloten selbst oder im Internet. Netzinfos: www.akaflieg-dresden.de

INFOHAPPEN.

Vereinte Nationen

UN-Day. Am Wochenende (24. und 25.10.) zelebriert Dresden als UN-Standort den Tag der Vereinten Nationen. Deren Charta wird nämlich 79 Jahre alt. Gefeiert wird am Samstag (25.10., 11 bis 17 Uhr) draußen am Dr.-Külz-Ring/Ecke Seestraße. Diverse UN-Organisationen informieren mit Filmen, Fotoausstellungen und Experimenten über ihre Arbeit. Außerdem gewährt eine simulierte UN-Konferenz Einblicke in die Herausforderungen internationaler Zusammenarbeit. Nicht nur für Politikstudenten eine sehenswerte und aufschlussreiche Veranstaltung. | FG

Infos: www.undaydresden.org

Prämierte Arbeiten

Frauen-Award. Studentinnen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik haben die Chance, ihre Arbeiten für den Frauen-MINT-Award zu nominieren. Abschlussarbeiten, die sich mit den Themen Netze der Zukunft, Connected Car, Cyber Security, Industrie 4.0 oder eHealth befassen, können bis zum 31. Oktober an mint@telekom.de geschickt werden. Der überzeugendsten Arbeit winkt eine Siegesprämie von 3000 Euro, zudem wird eine Arbeit pro Thema mit je 500 Euro belohnt. | TR

Infos: www.frauen-mint-award.de



Wissenshunger? So schmeckt tägliches Lesen!

2 Wochen **kostenlos** SZ testen
+ ein Mahlzeit-Brettchen gratis dazu!

Jetzt
bestellen unter:
[www.abo-sz.de/
studentenabo](http://www.abo-sz.de/studentenabo)
oder telefonisch unter
01802 328 328*



oder

Kind, Du musst
mehr essen!



heftiger Widerwille	Stadt im Süden Indiens	grausamer Hindu-Gott	englisches Flächenmaß	lateinisch: ich	Arroganz	Raser	südgermanischer Gott	Umkippen eines Schiffs	Haushaltsgerät	Scherz	ital. Autorennstrecke	Gletscher
					Fußballstrafstoß (Kw.)				Internatszögling			
besitzanzeigendes Fürwort			Geweihe					Gegner Luthers † 1543		Glimmen		Stadtstaat im antiken Kreta
			eine Backmasse		erster Mensch (A.T.)	griechischer Buchstabe			Stadt an der Nahe	Material der Fensterscheiben		
französische Käseart		erste Frau (A.T.)	trostlose Ortschaft				ugs.: nein	Zusammenbruch				
			thail. Feldmaß (16 Ar)			lebensunerfahren				französisch: urwüchsig	Initialen der Turner	
süddeutsch: Brauerei	Volksstamm in Ostafrika	einsam, allein						Ruheständler				
Kopfschmuck altpers. Könige					Spielinsatz		Mutter Marias			Hasenlager	Abk.: luftdicht	
Stange zum Flößen	ein Bremsystem (Abk.)	Fremdwortteil: doppelt							Weltreligion			
				eingeschaltet					schal		Laubbaum	inhaltslos
hochziehen (Fahne, Segel)		Seehund (engl.)							Schnalle	Lehre von den Gleichungen	Initialen Lincolns	
									männlicher franz. Artikel		frz. Radsportlegende (Louis)	
ablehnende Mitteilung	kleine Kneipe (franz.)	ein Planet		außergewöhnlich					bläuliches Autolicht	Zuruf an Zugtiere: Halt!		
					Augenprüfung							Komp. der Oper 'Der Konsul'
jemenitische Währung		auf diese Weise							Absonderungsorgan	Unsitte	Wassersportgerät	
Radioempfänger (engl.)					Mutter der Nibelungenkönige	ein Monatsname	Insel vor Marseille	Auto der ehem. DDR (Kw.)	weiblicher Artikel	engl. Längenmaß (Mz.)	Leid zufügen	
Mondumlaufzeit um die Erde		kurz für: lecker		Seufzer der Erleichterung			Ausdehnung				kleiner Behälter	Kfz-Z. Rosenheim
leichter Schlag	Froscheier	engl. Pferderennbahn	Wasservogel			Insel-europäer		russisches Parlament	Meeresströmung (Wind)			Figur in 'Ritt auf die Wartburg'
				Stadt auf Sachalin		weiblicher Vorfahr	Sitte, Brauch	Sammelstelle				
persönliche Anrede		Hügel im Karstgebiet		Beute					privater TV-Sender (Abk.)	Fremdwortteil: drei		
			chines. Philosoph † 1200					Musiknote	Serie			Abk.: Siedepunkt
Liege-sofa				babylonischer Himmels-gott			thailändische Währung			Düsenflugzeuge		
Internet-Adres-sen-anhang		Wohn-an-schrift						Höhenzug bei Braunschweig		Tennisverband (Abk.)		

MIT DIESEM ARTIKEL
1 BIER / PROSECCO FOR FREE

GET 2 DRINKS PAY 1

BLUE dance club

BLACK MUSIC
HIP HOP, CLASSICS & RNB

WWW.BLUE-DRESDEN.DE

JEDEN MITTWOCH AB 22:00 UHR HALBER EINTRITT FÜR STUDENTEN

- | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

BIETE WOHNRAUM

Deine WG
Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de - der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de
Hier wohnt Sachsen

- 3-RWE, 60,61 qm, 266,68 € KM + NK + 2 KM Kautions, V: 74 kWh/(qma), Wärmelieferung, Bj. 1986, prov.-frei, in Pirna, Lindenstr. 23 c, 18 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de**
- 2-RWE, 57,89 qm, 318,40 € KM + NK + 2 KM Kautions, denkmalgeschütztes Gebäude, prov.-frei, in der Pirnaer Altstadt, Steinplatz 26, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de**
- 1-RWE mit Balkon, Erstbezug n. Sanierung, 39,65 qm, 257,73 € KM + NK + 2 KM Kautions, B: 80 kWh/(m,a), Erdgas, Bj. 1958, prov.-frei, in Pirna, 3 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de**

GZ.
IMMOBILIEN

Ständig neue Apartments für junge Leute.
www.gz-i.de

- 3-RWE, 65,10 qm, 312,48 € KM + NK + 2 KM Kautions, V: 101 kWh/(qma), Erdgas, Bj. 1950, prov.-frei, in Pirna, Hauptstr. 31, 9 Min. zur S-Bahn, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de**
- 3-RWE, 78,34 m., 376,03 € KM + NK + 2 KM Kautions, Gründerzeithaus, prov.-frei, in Pirna, 20 Min. vom Campus, WGP, 03501-552222, www.wg-pirna.de**
- DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 37,28 m², 298 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/65 65 600, Online-ID: 4384430**
- DD-Striesen-West, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 390 € KM + NK, DIMAG Vermietung, ☎ +49(351) 312094-10, Online-ID: 4393621**
- DD-Kaditz, Wohnung, 2 Zi., 55,22 m², 390 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4396395**
- DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 61 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4392433**
- DD-Leipziger Vorstadt, Wohnung, 5 Zi., 121 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4396419**
- DD-Cotta, Sonstiges, 2,5 Zi., 66,31 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4397321**
- DD-Briesnitz, Wohnung, 2 Zi., 65 m², 430 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4393183**

- DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 2 Zi., 63 m², 390 € KM + NK, Mietwohnenzentrale Dresden, ☎ (0351) 478740, Online-ID: 4382650**
- DD-Briesnitz, Wohnung, 3 Zi., 88 m², EWG, ☎ 0351 41 81 733, Online-ID: 4390007**
- DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 37,49 m², 300 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/65 65 600, Online-ID: 4382406**
- DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 62,1 m², 450 € KM + NK, REPE&PARTNER IMMOBILIEN®, ☎ (0351) 44494-16, Online-ID: 4385826**
- DD-Klotzsche, Wohnung, 2 Zi., 90 m², 550 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30, Online-ID: 4373105**
- DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 3 Zi., 83,8 m², GENO Wohnbaugenossenschaft eG, ☎ +49 351 41 88 55 20, Online-ID: 4392816**
- DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 65,61 m², 655 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4391847**
- DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 83,8 m², GENO Wohnbaugenossenschaft eG, ☎ +49 351 41 88 55 20, Online-ID: 4392817**
- DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,18 m², 321 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/65 65 600, Online-ID: 4384439**
- DD-Niedersedlitz, Wohnung, 2 Zi., 69,8 m², 433 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4389461**
- DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 2 Zi., 47 m², 470 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4391480**
- DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 59,68 m², 595 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4391846**
- DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 39,66 m², 299 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/65 65 600, Online-ID: 4382382**
- DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 2 Zi., 60,68 m², 665 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4393561**
- DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 62,48 m², 625 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4393567**

- DD-Trachau, Wohnung, 2 Zi., 65,77 m², 340 € KM + NK, Mietwohnenzentrale Dresden, ☎ (0351) 478740, Online-ID: 4397209**
- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz, Wohnung, 3 Zi., 82,41 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4397325**
- DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz, Wohnung, 2 Zi., 66,88 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4397324**
- DD-Leipziger Vorstadt, Wohnung, 4 Zi., 106,4 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4396418**
- DD-Cotta, Sonstiges, 2,5 Zi., 66,27 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480, Online-ID: 4397322**
- DD-Seidnitz, Wohnung, 2 Zi., 61,7 m², 400 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4397382**

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

... und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Ich, Chris (m) suche Dich (w) für fesselnde gemeinsame Stunden. Falls Dich diese Anzeige neugierig gemacht hat, schreibe mir! Chris.sch80@web.de

MUSIKER-ECKE

Kontrabassist/in gesucht! Hast du Lust auf Big Band Sound dann melde dich beim New Town Swing Orchestra! Proben dienstags 20:00-22:00 Uhr. Bitte meldet euch unter 0152 9295742

LEHRBÜCHER

OGL - Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Gesamtausgabe zu verkaufen. Veröffentlichung 2009 Format Gebunden Sprachausgabe Deutsch Seiten 1988 Seiten Gewicht 4423 g EAN 9783486592061 ISBN 3486592068 Neu, unbenutzt, verschweißt! Neupreis: 98€ mein Preis auf Verhandlungsbasis: 75€ abzuholen in Dresden Kontakt: biakella@gmx.de

Verkaufe Mankiw """"Grundzüge der VWL""", 3. Aufl. + dazugehöriges Arbeitsbuch, 2. Aufl. für zus. 20 Euro. Beide Bücher in einwandfreiem Zustand. post_fuer_katja@gmx.de

Verkaufe gebrauchten Knippers(15€) und 'Grundriss der Zoologie' von Heinz Mehlhorn (3€) s0998841@mail.zih.tu-dresden.de

VERKAUFE

Wasserkocher II Ich hab hier einen gebrauchten aber gepflegten Wasserkocher den ich nicht mehr benutze. Er ist weiß, hat ein Fassungsvermögen von 1l und ist mit einer KochStoppAutomatik ausgestattet. Dafür hätte ich gern 4 € oder etwas anderes mit vergleichbarem Wert. Freu mich über eure Meldungen metalhead_steffi@gmx.de

Großer LÖWE Farbfernseher für 10 € abzugeben. Kontakt 016090660956

iPhone 5 32GB schwarz in einem sehr guten Zustand zu verkaufen, keine Gebrauchsspuren. inkl alle Zubehör, Lederhülle und Schutzfolie, 400 Euro VB Kontakt: ewig_8910@yahoo.com, Tel. 0176 72599560

VERSCHENKE

Schwarze Beamer-Tasche von DELL abzugeben. Maße (innen): 23cm x 27cm. Abzuholen in Dresden-Süd-

vorstadt. Freue mich über ein kleines Glas Nutella als Gegenleistung. erdbeerenerschrecken@web.de

Verschenke einen Kühlschrank, Marke: AEG Santo, * Gefrierfach Maße: H/B/T: ca. 85 x 55 x 65; Selbstabholung in DD Striesen nach Vereinbarung; kuehlschrank.striesen@gmx.de**

Probleme mit Uni, Job, Partner oder Familie? Kummer, Sorgen oder Ängste? Psychologin, in Weiterbildung in Systemischer Beratung und Therapie befindlich, sucht Menschen, die sich kostenlos und unverbindlich beraten lassen möchten. So kommen wir beide einen Schritt voran. Weitere Informationen unter 0178/6094475 und syst.beratung@gmx-topmail.de

SUCHE

Geld knapp? Immer top gestylt für 5 Euro! Ich bin Umschülerin im Friseurhandwerk (2. Lehrjahr) und suche weibliche und männliche Haarmodelle jeden Alters. Wunschfrisur inkl. Waschen und Föhnen gibt es für 5 Euro. Farbe kostet nur das Material. Anschließend schaut die Meisterin ob alles passt. Alles was mitzubringen ist, ist etwas Zeit. Terminvereinbarungen im Salon unter 0351 - 401 69 15 oder per email an anniroc-b@web.de. Ich freu mich auf Euch. LG Corinna

Der Sv am Gorbitzbach Abt.Volleyball sucht für die Spielzeit 2014/15 ergeizige Spieler zur Regelmäßigen Training und Punktspiel Betrieb. Wir spielen in der Bezirksklasse Ost. Training ist am Montag und Begegnet 19.15 Uhr. Mitglieds Beiträge sind Günstig.!!! Bitte Meldet Euch Bei Georg Schuricht Unter 0172-9646869

Hey, wir sind ein aktiver und netter Mixed-Volleyballverein in Dresden. Für die neue Saison in der Stadtliga suchen wir Zuspülerinnen, die auch mit dem Läufersystem 5-1 schon vertraut sind. Wir trainieren in Plauen und Löbtau. Wenn du Lust hast, dann melde dich doch einfach: matadors.lukas@gmail.com. Wir freuen uns!

TAUSCHBÖRSE

Kleiner Fernseher gegen Tüte Haribo Gummibären zu tauschen. Kontakt: 016090660956

JOB, GELD & KARRIERE

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebig
Tel. 0351 48642360
Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

Unser Team braucht Verstärkung!

Lehrkräfte gesucht für
• Nachhilfe Ma, Deu, Ch, Frz u. a. Fächer bis Sek. II, für BWL/VWL und für Grundschule
• LRS und Dyskalkulie
• Sprachkurse
in Dresden, Freital, Pirna, Radebeul, Bautzen und jeweiligem Umland (Studenten aller Fachrichtungen willkommen)
Info ☎ 0351 - 263 08 0
personal@studiertreff.de

STUDIERTREFF®
www.studiertreff.de Ihr Partner im Schulalltag und für Sprachen

punkt um

Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion



DU SUCHST EINEN NEBENJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de

